

Liebe Leserinnen und Leser!



Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Die Straßen erstrahlen im Lichterglanz, die Luft ist erfüllt von dem Duft frisch gebackener Plätzchen und Tannenzweigen. Weihnachten ist mehr als nur ein Fest der Geschenke, es ist eine Zeit der Besinnlichkeit, des Miteinanders und der Nächstenliebe. Für Christinnen und Christen ist Weihnachten das Fest der Geburt Jesu Christi. Es symbolisiert Hoffnung, Frieden und Liebe. Die Weihnachtsgeschichte erinnert uns daran, dass selbst in der Dunkelheit Licht und Freude entstehen können.

Viele Menschen nutzen diese Zeit, um sich auf das Wesentliche zu besinnen und dankbar für das zu sein, was sie haben. Viele andere engagieren sich in der Weihnachtszeit, um Bedürftigen zu helfen, sei es durch Spenden, ehrenamtliche Arbeit oder das Organisieren von Veranstaltungen für Obdachlose. Diese Gesten der Nächstenliebe bereichern nicht nur das Leben der anderen, sondern auch das eigene. Der Frieden, der mit der Geburt Jesu verkündet wird, ist ein zentrales Thema in der Weihnachtsbotschaft. Der Frieden, den er bringt, ist nicht nur ein äußerer Frieden, sondern auch ein innerer Frieden, der in den Herzen der Menschen beginnt. Ob beim Kerzenschein, beim Singen von Weihnachtsliedern oder beim gemeinsamen Essen – Weihnachten ist die Zeit, in der die Herzen der Menschen weit werden. Lassen Sie uns diese besondere Zeit nutzen, um Liebe und Freude zu verbreiten und das Licht der Weihnacht in die Welt zu tragen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihre Ulrike Stowasser, Diözesanvorsitzende

Gemeinsam stark gegen Einsamkeit und Demenz



Anfang November war Elke Schilling zu Gast auf der Pinken Couch. Sie ist Gründerin und Vorsitzende des Vereins Silbernetz e.V., der konkrete Hilfsangebote für Senior*innen anbietet. Gerade in der Weihnachtszeit leiden ältere Menschen besonders stark unter

ihrer Einsamkeit. Silbernetz startet deshalb am 24. Dezember zum 8. Mal das Feiertagstelefon: Von Heiligabend um 8 Uhr bis Neujahr um 22 Uhr ist das Silbertetelefon unter 0800 4 70 80 90 rund um die Uhr erreichbar. Anonym, vertraulich, und kostenfrei finden hier alle Menschen ab 60 Jahren ein offenes Ohr, die sich einsam fühlen und einfach mal reden möchten. Silbernetz ist dafür auf Spenden angewiesen, denn die Telefonkosten muss der Verein aus eigenen Mitteln aufbringen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie



Foto: Paul Schaert WEB

mit Ihren Spendenerlösen – z. B. aus dem Weihnachtsbazar – diese wichtige Initiative unterstützen!

Spendenkonto: Silbernetz e.V., DE20 4306 0967 1218 6586



Herzlichen Glückwunsch den Zweigvereinen

Zum 75jährigen Jubiläum Raisting 01.12, **zum 70jährigen Jubiläum** Lenzfried 08.12, **zum 40jährigen Jubiläum** Niederrieden 09.12.



Viele Menschen haben Angst davor, bei dem, was sie tun, zu scheitern. Aber damit wird das Leben nicht glücklich. Denn manchmal gewinnt man im Leben und manchmal lernt man eben dazu!

Dr. Thomas Schwartz,
Geistlicher Beirat des Diözesanverbandes

Großer Abschied an der Geschäftsstelle

Nach 18,5 Jahren sagten wir Ende Oktober „Ciao Bella“ zu Claudia Buizza-Iorio, die sich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Sie unterstützte unser Mitarbeiterinnen-Team an der Diözesangesäftsstelle in Augsburg tatkräftig in der Verwaltung. Als langjährige Expertin für die Mitglieder- und Adressenverwaltung war sie für das ganze Team und den Diözesanvorstand Ansprechpartnerin in Sachen Kommunikation mit Mitgliedern und Zweigvereinsvorstandsmitgliedern und zielgruppenspezifischer Weitergabe von Informationen. Sie holte aus der Adressverwaltungssoftware „adebis“ heraus, was möglich war. Auch für die Mitglieder und Verantwortlichen im Zweigverein war Frau Buizza-Iorio die zentrale Anlaufstelle an der Geschäftsstelle. Mit



ihrem italienischen Temperament war sie eine angenehme Gesprächspartnerin, aber auch so manches Mal hartnäckig in der Einforderung von noch fehlenden Unterlagen. Sie war für die Anliegen,

Sorgen und Nöte der Zweigvereine da, informierte über Möglichkeiten, Nachfolgerinnen im Vorstandsamt zu finden und vermittelte Beratungsangebote. Daneben gehörten auch zahlreiche andere Arbeitsfelder zu ihren Aufgaben, wie die Betreuung der Eltern-Kind-Gruppen und Schulungsangebote für deren Leiterinnen oder die jährliche Solibrot-Aktion. Die Geschäftsführerin und der ehrenamtliche Diözesanvorstand danken Frau Buizza-Iorio herzlich für ihre Treue zum KDFB und ihr langjähriges Engagement. Wir verlieren eine engagierte Mitarbeiterin mit großem Wissens- und Erfahrungsschatz. Wir wünschen Frau Buizza-Iorio alles Gute und Gottes Segen für Ihre neue Lebensphase und die neuen Freiheiten, die diese bietet!

Dr. Evi Thomma-Schleipfer

Abschied von Anni Fried

Mit großer Trauer nimmt der Diözesanverband Augsburg Abschied von Anni Fried, die am 29. September 2024 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Anni Fried war von 1975 bis 1984 im Diözesanverband aktiv, darüber hinaus viele Jahre lang für den KDFB in den verschiedensten Gremien, Arbeitsgruppen und als Referentin unterwegs. Als gelernte Erzieherin war ihr Herzensthema die Anliegen der modernen Familie.



Auch kirchenpolitisch war sie engagiert und seinerzeit Mitglied in der von Bischof Stimpfle einberufenen Diözesansynode. Für ihre großen Spuren, die sie im KDFB Diözesanverband Augsburg und darüber hinaus hinterlassen hat, möchten wir Anni Fried würdigen und werden ihr Engagement im Gedächtnis bewahren.

Herzlich Willkommen an der Diözesangesäftsstelle, Silke Haupt!

Sehr geehrte Mitglieder des Frauenbunds,

ich heiße Silke Haupt und werde ab November 2024 bei der KDFB-Geschäftsstelle im Diözesanverband Augsburg arbeiten. Zu meinen Aufgaben als Verwaltungsangestellte gehören die Verwaltung der Mitglieder, die Betreuung und Beratung der verbandlichen Ortsgruppen sowie Mutter-Kind-Gruppen und Maxigruppen der Zweigvereine.

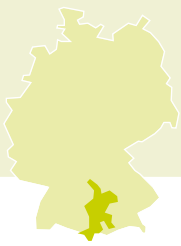
Vor meiner Anstellung war ich als Einzelhandelsfilialeiterin tätig und habe eine Fortbildung zur Geprüften Betriebswirtin absolviert. Es bereitet mir große Freude, meine Fähigkeiten einzubringen und Mitglied des KDFB zu werden, der sich im Einklang mit dem Glauben um die Interessen und Rechte von Frauen kümmert.

In meiner Freizeit genieße ich es, in der Natur mit meinem Mann und meinen beiden Kindern zu spazieren.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten!

Herzlichst, Ihre Silke Haupt





Musical-Erlebnis in Frauenbund-Gemeinschaft

Was für ein Anblick! Zum Frauenbundtag im Festspielhaus Neuschwanstein kamen in diesem Jahr rund 1300 KDFB-Frauen zusammen. Überall leuchteten blaue und pinke Frauenbund-Schals: Schon beim Sekt-empfang im Foyer gab es ein großes Hallo, Frauen aus allen Regionen waren teilweise mit Gruppen ins Allgäu angereist und freuten sich über die große KDFB-Gemeinschaft und das herzliche Miteinander. Bei Königswetter genossen die Besucherinnen den herrlichen Ausblick auf die Allgäuer Alpen und das Schloss Neuschwanstein. Ulrike Stowasser, Silvia Lutz und Constanze Wackenhut vom Augsburger Diözesanvorstand hatten mit vielen fleißigen Helferinnen im festlichen Ambiente des Hauses den schönen Empfang vorbereitet. Die Besucherinnen nutzten ihre Chance am Glücksrad, um einen neuen KDFB-Werbeartikel zu gewinnen oder informierten sich an einem der Tische über Aktionen

des Verbandes. Der fröhliche Empfang war ein perfekter Auftakt für die beeindruckende Musical-Vorführung. Im voll besetzten Saal begrüßte Ulrike Stowasser die Besucher*innen, dann zog „Die Zauberflöte“ alle in ihren Bann und sorgte für unvergessliche Momente. Und schon geht es in die Planung für das nächste Jahr: 2025 erwartet uns das Festspielhaus am 20. September – zur Nachmittagsvorstellung verzaubert uns Cinderella, am Abend wird das Musical König Ludwig 2 gespielt. Ab sofort können Sie wieder mit dem Code KDFB2025 ermäßigte Tickets erwerben. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Geschäftsführerin des Festspielhauses, Birgit Karle, die uns dieses tolle Angebot ermöglicht!

Hier können Sie die ermäßigten Tickets direkt bestellen:
www.das-festspielhaus.de
Ticket-Hotline Tel. 08362/5077-777



Im voll besetzten Festspielhaus begrüßt Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser die Gäste

Im großen Bus kamen über 50 Frauen aus dem Bezirk Lindau an den Forggensee.



Constanze Wackenhut (li.) und Silvia Lutz (re.) freuten sich mit den vielen weitgereisten Frauen über den herrlichen Tag.

Treffen der Einzelmitglieder in Augsburg

Mitte Oktober waren die Einzelmitglieder des Diözesanverbandes Augsburg zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Über 30 Teilnehmerinnen erlebten im Textilmuseum Augsburg ein abwechslungsreiches Programm. Nach einem geselligen Empfang gab es eine interessante Führung durch das Museum. Beim Anblick der teilweise über 100 Jahre alten Maschinen wurde deutlich, wie hart die Arbeitsbedingungen in



der wachsenden Industrialisierung gerade auch für viele Frauen waren. Weiter ging es in den „Werkraum“, wo die Frauen beim Textil-Siebdruck kreativ wurden. Im Anschluss standen wieder die Themen des Frauenbundes im Mittelpunkt. Konkret ging es darum, wie die wachsende Zahl an Einzelmitgliedern in die verbandliche Struktur eingebunden wird. Ein erster Schritt war, gemäß der Satzung eine Vertretung der Einzelmitglieder zu wählen.

Wir freuen uns sehr, dass mit Claudia Keisinger (Sprecherin, im Bild li.) und Ulrike Reiber (stellvertretende Sprecherin, im Bild re.) zwei erfahrene KDFB-Frauen von den Anwesenden in dieses Amt gewählt wurden und freuen uns auf die Zusammenarbeit! Es ist geplant, zukünftig regelmäßige Treffen der Einzelmitglieder zu veranstalten.



Sternwallfahrt nach Dinkelsbühl

Am 26. September war das Münster St. Georg in Dinkelsbühl Ziel der traditionellen Wallfahrt des Frauenbundes im Bezirk Donauwörth/Nördlingen. Sieben benachbarte Zweigvereine aus der Diözese Augsburg waren der Einladung gefolgt. Mit dem Motto „Mut tut gut“ hatte das Team des ZV Dinkelsbühl die „Frauenfragen“ von Andreas Knapp für die Gestaltung der Feier verwendet. Diese Bibeltexte zeigen, dass Jesus die Frauen ernst genommen und ermutigt hat. Eine geschwisterlich gestaltete Kirche ist bis heute Ziel der Mitglieder des KDFB. Der Aufruf in der Kollekte galt der Hochwasserhilfe. Es freut uns sehr, dass wir dem Spendenkonto des Frauenbunds für hochwassergeschädigte KDFB-Frauen und deren Familien 500,-€ überweisen konnten.

Maria Baumann für den Zweigverein Dinkelsbühl



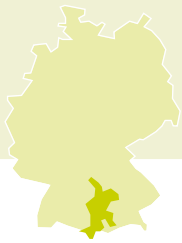
Frauenfrühstück mit Vortrag und Modenschau

Ein sehr besonderes Frauenfrühstück erlebten die Teilnehmerinnen Mitte Oktober in Marktoberdorf. Der Zweigverein hatte Sabine Slawik, stellvertretende Landesvorsitzende des KDFB Bayern, zum Vortrag „Augen auf beim Kleiderkauf – Mode ohne Verlierer*innen“ eingeladen. Was wird unternommen für mehr weltweite Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Textilindustrie? Diese Frage wurde anhand von Beispielen anschaulich erläutert. Slawik berichtete sehr eindrucksvoll von den schlimmen Arbeitsbedingungen im globalen Süden, und zeigte die Zusammenhänge zwischen Textilindustrie, Überproduktion und Umwelt- und Gesundheitsschäden. Bei der anschließenden Modenschau präsentierten junge Models und reifere Damen gekonnt faire Accessoires aus dem Weltladen. Lucia Golda, Leiterin der Theaterschule Mobile, wusste in ihrer lockeren Moderation zu jedem Artikel etwas über Herkunft und Material zu berichten. Eine gelungene Veranstaltung, die einmal mehr zeigt, wie aktuell die Themen des Frauenbunds sind!



Models nach der Modenschau mit Lucia Golda (hinten li.) und Sabine Slawik (2.v.li.)

Gertrud Noske



Arbeitskonferenz der Bezirksleiterinnen

Am 11./12. Oktober 2024 kamen die Bezirksleiterinnen in Kempten zur jährlichen Arbeitskonferenz zusammen. Das Wochenende stand unter dem Thema „Gesprächskultur fördern – Begegnung schaffen“. Julia Schröder, Psychologin und Coach, führte die Teilnehmerinnen in die Methode der Gewaltfreien Kommunikation ein. In einem sehr angeregten Gespräch wurde daran gearbeitet, konkrete schwierige Gesprächssituationen zu meistern und Konflikte zu bewältigen. In der anschließenden Abendliturgie übertrug Ruth Hoffmann, Geistliche Beirätin, diesen Gedanken auf die Gesprächskultur von Jesus am Beispiel der Hochzeit zu Kanaa.

Trotz des fröhlichen Abendprogramms unter dem Motto „Retro Music Night“ mit tollen Kostümen, Tanzen und feinem Essen ging es am nächsten Morgen konzentriert und intensiv im Programm weiter. Es wurde viel diskutiert über aktuelle Herausforderungen im Verband und an Ideen für neue Angebote und Zielgruppen gearbeitet. Des Weiteren hatten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, erste Einblicke in das Thema „Künstliche Intelligenz“ zu gewinnen bzw. ihre Kompetenzen in Bezug auf Social Media zu vertiefen.



Das Wochenende bot einen intensiven Austausch zu den unterschiedlichsten Anliegen der Bezirksleiterinnen und gab Raum für deren Anliegen und Themen. Zu den aktuellen Informationen über die Bildungsangebote in 2025 gab es auch eine Vorstellung der Arbeit des VSB, vertreten durch Sabine Ullmann, sowie der Landfrauen in Person von Elfriede Lochbihler. Nach zwei intensiven Arbeitstagen verabschiedete sich das Team um Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser von zufriedenen Bezirksleiterinnen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Bezirk Lindau leistet Beitrag zur Hochwasserhilfe

Viele Menschen haben mit den Folgen des Hochwassers im Frühsommer zu kämpfen. Um sie zu unterstützen, haben Frauenbundfrauen im Bezirk Lindau den Spendenaufruf des Diözesanverbandes aufgegriffen. Durch den Verkauf von Kuchen und Kräuterbuschen wurde ein Spendenbetrag in Höhen von 3000 Euro gesammelt. Dieses Geld, so erklärt Heidi Mahl vom Zweigverein Sigmarszell, wurde dem Verein „Wir helfen“ übergeben, der in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Geld an die Betroffenen weiterleitet.



Neue RITA-Referentin zum Thema Ernährung und Gesundheit

Pauline Sendlinger, Referentin für Ganzheitliche Ernährung und Gesundheit sowie Kräuterpädagogik, informiert über einige spannende Themen im RITA Bildungsprogramm. In ihrem Vortrag



„Ernährung – kann ich mich glücklich essen?“, berichtet sie, wie sich unsere Lebensmittel auf unser Wohlbefinden und somit auf unsere psychische Stabilität auswirken können. Darüber hinaus lässt sie uns hinter „Das Geheimnis der Hundertjährigen“ blicken, wie sie sich ernähren und was ihr Lebensmotto ist. Als Kräuterkundige vermittelt sie einiges über die Heilkraft der „Kräuter und Gewürze in unserer Küche“ und ihre Anwendung beim Zubereiten unserer

täglichen Speisen. Ein weiteres Angebot ist der Vortrag „Resilienz – was hilft unserem Stehaufmännchen?“ Hier gibt Sie Hilfestellung wie man aus persönlichen Krisen und Tiefschlägen wieder gestärkt hervorgeht. Ihre Einsatzgebiete sind Dillingen, Dinkelscherben, Donauwörth-Nördlingen, Günzburg und Meitingen-Rain. Die Kontaktdaten zur Buchung eines ihrer Angebote erhalten Sie auf Anfrage unter 08272-6056994 oder frauenbund.referentinnen@bistum-augsburg.de.

Veranstaltungen Dezember/Januar 2024/25



Informationen zu den Veranstaltungen: Tel. 0821/3166 3443 – Anmeldung schriftlich per E-mail unter frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de oder ganz einfach online: www.frauenbund-augsburg.de

Familienfinanzen:

Über Geld spricht man doch

Inhalte des Vortrags sind u.a. Spielregeln fürs Taschengeld, alles rund um Konto, Karte, Sparen, finanzielle Selbstständigkeit und die Vorbildfunktion von Eltern.

Dienstag, 14.01.2025, 19:00 – 20:30 Uhr, Online via Zoom

Referentin: Regina Kordik
kostenfrei

Anmeldung bis: 07.01.2025

Faszien-Yoga für Frauen:

„Entdecke Deine Flexibilität und Stärke“

Für Frauen kann Faszien-Yoga besonders vorteilhaft sein, da es auf typisch weibliche Problembereiche wie Hüften, Rücken und Schultern abzielt und dabei hilft, Flexibilität und Stärke in diesen Bereichen aufzubauen. Auch für Anfängerinnen geeignet.

Dienstags ab 14.01. bis 18.03.2025 (10 Termine), 18:30 – 19:30 Uhr online via Zoom

Referentin: Claudia Sontheimer
Kosten: 70 €, KDFB-Mitglieder 50 €

Anmeldung bis: 20.12.2024

Yogakurs für Frauen: „Frauenpower“

In diesem dynamischen Online-Yoga-Kurs konzentrieren wir uns erstmal auf unseren Körper, bauen Energie und Körperkraft auf, stärken so unser Selbstbewusstsein und lassen am Ende Raum für Entspannung.

Dienstags ab 14.01. bis 18.03.2025 (10 Termine), 20:00 – 21:00 Uhr online via Zoom

Referentin: Claudia Sontheimer
Kosten: 70 €, KDFB-Mitglieder 50 €

Anmeldung bis: 20.12.2024

Qi Gong am Abend

Mit diesem Qi Gong Online-Kurs lassen Sie den Tag entspannt und bewegt ausklingen. Sie werden alle Bereiche des Körpers in der Bewegung bewusst wahrnehmen und mit dem Atem und dem Geist in Einklang bringen.

Mittwochs ab 15.01. bis 02.04.2025 (9 Termine), 18:00 – 19:00 Uhr online via Zoom

Referentin: Marion Fritzsche
Kosten: 63 €, KDFB-Mitglieder 45 €
Anmeldung bis: 20.12.2024

Yogakurs für Frauen:

„Entspannen und Loslassen“

In diesem sanften Online-Yoga-Kurs sind Sie auch als Anfängerin herzlich willkommen. Ausgewählte Bewegungen kombiniert mit Atemübungen und Entspannungstechniken wirken ausgleichend auf das Hormonsystem, lösen Verspannungen und bringen Sie wieder in Balance. Lernen Sie wieder ganz neu, sich in Ihnen selbst wohlfühlen.

Donnerstags ab 16.01.2025 bis 20.03.2025 (10 Termine), 19:00 – 20:00 Uhr online via Zoom

Referentin: Claudia Sontheimer
Kosten: 70 €, KDFB-Mitglieder 50 €

Anmeldung bis: 20.12.2024

Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen Online-Treff

Beim Online-Treff ist eine erfahrene Referentin für Sie und Ihre Themen aus dem Alltag der Eltern-Kind-Arbeit da. Es gibt einen kurzen Impuls zu einem Thema, das für Sie bzw. Ihre Gruppe relevant sein kann. Schwerpunkt des Abends liegt auf dem Raum für all Ihre Fragen und Beratungsanliegen. Sie können sich auch mit anderen Gruppenleiter*innen austauschen und von deren Erfahrungen profitieren!

Am Dienstag, 28.01.2025, 19:00 – 20:30 Uhr online via Zoom

Referentin: Ulrike Naber

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich! Zugangsdaten unter www.frauenbund-augsburg.de

Lichtmess digital: Geborgen im Licht

Licht ist ein zentrales Bedürfnis unseres Lebens. Am Jahresanfang gibt uns das Fest Lichtmess einen Anlass, uns wie die Propheten Hanna und Simeon, innerlich dem Licht Gottes zuzuwenden und inspirieren zu lassen, um voll Vertrauen loszugehen.

Spiritueller Onlineabend mit Impulsen, Bibelarbeit, Gesprächen und Musik.

Freitag, 31.01.2025, 19:30 – 21:00 Uhr, Online via Zoom

Referentin: Claudia Chmiel u.a.
Kosten: 5 €

Anmeldung bis 23.01.2025 bei der Frauenseelsorge Augsburg

Leitung von Eltern-Kind-Gruppen: Online Einführungsseminar

Modul 2: Spielen, Staunen und Entdecken
Sie vertiefen und erweitern Ihre praktischen Fähigkeiten als Gruppenleitung und erhalten konkrete Anregungen zu Materialerfahrungen, Spracherwerb und Bewegungseinheiten. Wissenswertes zum strukturierten Freispiel runden die Veranstaltung ab.

Samstag, 08.02.2025, 09:00–13:00 Uhr, online via Zoom

Referentin: Ulrike Naber
Kosten: 14 €, 8 € für KDFB-Mitglieder

Anmeldung bis: 24.01.2025

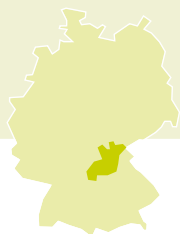
Ayurveda und Yoga in Blumenthal: Indische Heilkunst kennenlernen

Wohlbefinden durch gesunde Ernährung und Bewegung. In diesem Seminar geht es um das Kennenlernen ayurvedischer Prinzipien und der Wirkung von Ernährung und Bewegung auf die psychische Verfassung. Dies wird in ayurvedischer Tradition ganzheitlich mit Yoga-Einheiten verbunden. Für Anfängerinnen.

Samstag, 08.02.2025 bis Sonntag, 09.02.2025, Schloss Blumenthal, Blumenthal 1, 86551 Aichach-Klingen
Referentin: Sabine Horack, Claudia Sontheimer

Kosten: 185 €, 175 € für KDFB-Mitglieder, inkl. Verpflegung, zzgl. Übernachtung (110/120 € Einzelzimmer, 38 € Zuschlag für Doppelbelegung)

Anmeldung bis: 07.01.2025



Der KDFB Zweigverein Erlangen-Büchenbach in Nordpolen – ein Reisebericht

Die Studienreise mit 36 Teilnehmenden führte zunächst nach Stettin, das die Reisegruppe mit einer Stadtrundfahrt erkundete. Die Stadt, einst als „Paris des Nordens“ bekannt, faszinierte mit ihren weitläufigen Parks und der schönen Promenade an der Oder. Nach einer Besichtigung der Philharmonie genossen alle den Ausblick über die Stadt. Am folgenden Tag ging die Fahrt nach Danzig. Auf dem Weg gab es Informationen über die Geschichte der Kaschuben. In Danzig stand ein Besuch des Dom zu Oliva mit seiner Barockorgel auf dem Programm. Am Abend wurde die restaurierte Rechtstadt mit Sehenswürdigkeiten wie der Marienkirche und dem Neptunbrunnen erkundet. Danzig beeindruckte besonders durch seine Rolle im Bernsteinhandel und der historischen Atmosphäre.

Die Reise führte weiter zur Marienburg, einem imposanten Bauwerk der Backsteingotik. Nach einer Führung durch die Burg ging es auf eine einzigartige Schifffahrt auf dem Oberlandkanal, bei der die Schiffe immer wieder auf Schienen über Land gezogen werden. Am Abend erreichte die Gruppe Nikolaiken in

den Masuren. Den folgenden Tag prägte ein Besuch der Wallfahrtskirche Heilige Linde, berühmt für ihre großartige Orgel, sowie die Besichtigung der Wolfsschanze, Hitlers ehemaligem Hauptquartier. Eine Schifffahrt auf dem Nikolaiker See ließ ihn indessen ganz gemütlich ausklingen. Einige Reisende erkundeten später noch die Johannsburger Heide und die Dörfer Eckertsdorf und Kruttinnen, ein beliebtes Ziel für Kanusportler.

Ein Stopp in Thorn, der Geburtsstadt von Nikolaus Kopernikus, vertiefte das Wissen über seine bahnbrechenden Beiträge zur Astronomie. Den Abschluss der Reise bildete ein Besuch in Posen, mit wertvollen Einblicken in die deutsch-polnische Geschichte und Kultur.

Ein herzliches Dankeschön geht an Johanna Winkelmann, die diese Reise zusammen mit dem Reiseunternehmen Frankenland organisiert hat und uns mit Süßigkeiten und Selbstgebackenem bei Laune gehalten hat.

Christina Schlegel,

Katholischer Frauenbund Erlangen-Büchenbach

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum



Wir freuen uns mit Ihnen und gratulieren den Frauen des **Zweigvereins Steinfeld**, die bereits 2023 ihr 45jähriges Jubiläum feiern konnten. Vielen Dank für Ihre Treue zum Verband, die eingebrachte Zeit und das für uns alle so wichtige Engagement!

Richtigstellung

Im **Zweigverein Amlingstadt** gab im November 2024 nicht das 40jährige sondern das 50jährige Jubiläum Anlass zu Freude und Fest. Für unseren Fehler in der letzten Ausgabe der *engagiert* bitten wir vielmals um Entschuldigung.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen für die kommenden Jahre!

„*Kia orana*“, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßen die Frauen zu Beginn alle, die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern.

Wunderbar geschaffen – unser online-Seminar am 17. Januar 2025

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Frauen stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

Wir laden Sie ein, sich über das Land zu informieren, neue Lieder und Rhythmen kennenzulernen, die ausgewählte Bibelstelle näher zu betrachten, Impulse für eine lebendige Liturgie und eine Einführung in die Gottesdienstordnung zu erhalten.

Wir freuen uns auf Sie!

Andrea Stocklassa für alle Frauen des Vorbereitungsteams aus Höchststadt/Aisch



Der KDFB von St. Stephanus in Adelsdorf spendet an Flutopfer

Anfang Juni 2024 war der Landkreis Günzburg aufgrund des extremen Dauerregens großflächig überflutet. Auch der Kindergarten St. Martin war schwer betroffen. Helga Kießling, die Sprecherin des Adelsdorfer Frauenbundes, hatte sich mit dem Frauenbund von Günzburg in Verbindung gesetzt und gefragt, wo die größte Not herrscht und wie man helfen könne. „Mir war wichtig, dass ich einen verlässlichen Ansprechpartner finde, damit unser Geld direkt an hilfsbedürftige Menschen geht.“ Bei einer Vorstandssitzung wurde kurzerhand beschlossen, dieser Einrichtung den Erlös des letzten Dorffestes, 1.000 Euro, zukommen zu lassen. Ein herzlicher Dank der Kindergartenleitung sowie eine Einladung zu einem Besuch war Lohn der Hilfe.

Helga Kießling, KDFB Adelsdorf



v.l.n.r.: Nicole Noppenberger; Maria Schockel, Helga Kießling, Renate Albrecht, Monika Lux, Claudia Nagengast, Christiane Weiß



Foto: Pixabay

Qigong ist eine uralte Form von Körperübungen, die wahlweise der Belebung oder Entspannung des Körpers dienen. In Kombination mit Impulsen aus der christlichen Spiritualität können diese Übungen mit der Zeit zu einer stärkeren inneren Balance und ganzheitlichen Körperwahrnehmung führen.

Tun Sie Ihrer Seele und Ihrem Körper etwas Gutes mit Gottesdienst und den sich anschließenden heilsamen Übungen. Starten Sie gemeinsam mit Dr. Andrea M. Friedrich bewusst in die neue Woche!

Wir laden Sie herzlich ein..

Ausführliche Beschreibungen der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.frauenbund-bamberg.de. Oder Sie rufen bei uns an ☎ 0951 502-3662. Wir schicken Ihnen gerne die Einladung im Papierformat zu.

Wunderbar geschaffen, Psalm 139 – Weltgebetstag von den Cookinseln

Onlineseminar für Multiplikatorinnen und interessierte Frauen
Termin: Fr., 17. Januar 2025; 15:00 bis 18:00 Uhr
Referentinnen: Andrea Stocklassa und Team, Höchststadt/Aisch

Pray&Qigong - Ein bewusster Start in die neue Woche

Termin: So., 19. Januar 2025; 16. Februar; jeweils 10:30 Uhr
Wort-Gottes-Feier, 11:30 Uhr Qigong
Ort: Kath. Kirche / Pfarrsaal St. Marien, Markt Bibart
Referentin: Dr. Andrea M. Friedrich, Geistliche Beirätin des KDFB Diözesanverbandes, Markt Bibart

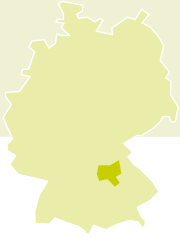
Freude & Glück – Begleiter zu allen Lebzeiten?! Onlineseminar

Termin: Do., 20. Februar 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Waltraud Eichinger, Auerbach



**FRAUEN
MACHT
VERÄNDERUNG
Ökumenischer Kunigundentag**
Termin: Sa., 8. März 2025,
09:30 Uhr bis 16:30 Uhr
www.kunigunde-bamberg.de
Infos ab Februar 2024





Die vier Schlüssel zu Weihnachten



Um Weihnachten wirklich zu verstehen, brauchen wir vier Schlüssel, die uns zur Krippe führen.

Der erste Schlüssel ist der Glaube. Mit diesem Schlüssel öffnen wir unser Herz für das Wunder der Menschwerdung Gottes, dass unser Glaube erneuert und vertieft wird. Dieses Vertrauen in die Gegenwart Gottes in unserem Leben, gibt uns die Kraft, auch in schwierigen Zeiten auf seine Führung zu bauen.

Der zweite Schlüssel ist die Liebe. Er führt uns nicht nur zu der Liebe, die wir von Gott empfangen, sondern auch zu der Liebe, die wir in die Welt tragen sollen. Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Es liegt an uns, seine Liebe weiterzugeben - nicht nur in der Weihnachtszeit.

Der dritte Schlüssel ist die Hoffnung. Er bringt uns die Hoffnung auf Frieden und ein Leben in Freiheit. Er öffnet uns die Augen für die Botschaft, dass Gottes Kommen in diese Welt uns eine Zukunft in Frieden verheißt. Die Weihnachtsgeschichte zeigt uns, dass selbst in der Dunkelheit ein Licht leuchtet, das uns den Weg weist.

Der vierte Schlüssel ist die Freude. Die Freude geht weit über das hinaus, was uns materielle Geschenke bringen können. Es ist die tiefe, innere Freude über die Ankunft unseres Herrn, die uns in dieser Zeit durchdringt.

Diese vier Schlüssel - Glaube, Liebe, Hoffnung und Freude helfen uns, Weihnachten in seiner ganzen Tiefe zu begreifen. In der Krippe von Bethlehem hat Gott sich den Menschen offenbart. Wenn wir uns diese Schlüssel zu eigen machen, öffnen wir unser Herz für das Geheimnis von Weihnachten und lassen uns von der Botschaft des Friedens und der Liebe erfüllen.

In diesem Sinne wünscht das Diözesanverbandvorstandsteam und die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest voller Glauben, Liebe, Hoffnung und Freude. Mögen diese Schlüssel uns helfen, Weihnachten immer wieder neu zu erleben und mit anderen Menschen zu teilen.

Mit herzlichen Weihnachtsgrißen, Ihre Evelyn Braun, Diözesanvorstandsmitglied



Termine im Dezember 2024 / Januar 2025

Online-Abend zum Advent am Vorabend des Barbaratages „Uns blüht etwas!“

Termin: Di. 03.12.24, 19 Uhr

Referentin: Dr. Hildegard Gosebrink

Frauenfilmabend: „Gloria!“

Termin: Di. 10.12.24, 20 Uhr

Ort: Filmstudio im Alten Stadttheater Eichstätt

Einführung in den Weltgebetstag der Frauen 2025 Cookinseln

16.01.25 Beilngries, Kath. Pfarrheim, Hauptstr. 47,
1 9-22 Uhr

18.01.25 Ing.-St. Anton, Kath. Pfarrheim, Münchener Str. 69
10-16 Uhr

22.01.25 Greding, Kath. Pfarrheim, Badergasse 1,
18-21 Uhr

25.01.25 Neumarkt, Kath. Pfarrheim, Hofplan 3, 10-16 Uhr

01.02.25 Pleinfeld, Kath. Pfarrheim Kolpingsaal,
Kirchenplatz 7, 10-16 Uhr

Optimismus-Training: Machen Sie Ihr Leben leichter!

Termin: Do. 30.01.25, 19 Uhr

Ort: Rupertsbuch, Jugendheim, Kirchbuck 5

Jedes Jahr ist es eine Freude, das „neue“ **Bildungsprogrammheft 2025** zu präsentieren. Jedes Zweigvereinsmitglied im DV Eichstätt erhält in Kürze eine Ausgabe und alle Einzelmitglieder erhalten per Postversand unser Jahresprogramm 2025. Wir haben wieder vielfältige Veranstaltungen organisiert, die Sie begleiten und stärken werden. Melden Sie sich einfach zur Veranstaltung in der Geschäftsstelle an. In Kürze werden alle Bildungsveranstaltungen online auf unserer Homepage: www.frauenbund-eichstaett.de veröffentlicht.

Der **Zweigverein Ochsenfeld-Biesenhart** hat an einer Hofführung im Altmühltaler KernStodl in Wellheim teilgenommen. Nach kurzweiliger Vorstellung des Familienbetriebs, Besichtigung der Verarbeitungsstätten und Erläuterung zur Ölgewinnung aus der Saat durften die Produkte in gemeinsamer und gemütlicher Runde verkostet werden.
Tamara Mack, Schriftführerin



Foto: Tamara Mack

Wanderungen im Diözesanverband und Zweigvereinen



Foto: Maria Herfler

Zur Veranstaltung „Mit Bibel und Rucksack“ waren 14 Teilnehmerinnen unterwegs zu Eichstätts spirituellen Kraftorten: Frauenbergkapelle, Kneippanlage an der Altmühl, Klosterkirche St. Walburg und Bruder Klaus-Kapelle. Mit Diakon Dr. Anselm Blumberg gemeinsam Gottes Spuren in der Schöpfung zu entdecken, die Ruhe der Natur genießen und die Worte in der Bibel betrachten, waren Inhalte der Wanderung.

Der Zweigverein Ornau war auf einer Kräuterwanderung mit Referentin Susanne Früh unterwegs. Besonders standen Beeren wie Hagebutten, Ebereschenbeeren, Weißdorn und Schlehen im Fokus. Eine hausgemachte Spezialität „Wilder Aperol“, hergestellt aus Ebereschenbeeren, durften alle Teilnehmerinnen kosten. Aus den gesammelten Herbstfrüchten konnte ein Beerenessig hergestellt werden.

Ulrike Baum, Schriftführerin



Foto: Ulrike Baum

Die spirituelle Wanderung entlang der abwechslungsreichen Natur am Brombachsee ließen sich acht Teilnehmerinnen auch nicht durch Regen und Wind entgehen. An verschiedenen Stationen gab Referentin Lieselotte Heies inspirierende Impulse und eindruckliche Übungen.

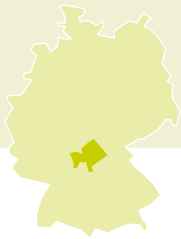


Foto: Maria Herfler



Foto: Petra Bauer

Eine kleine Herbst Wanderung durch die schöne Landschaft bei Arnberg mit einer Vielzahl von Pflanzen und Kräutern, die blühen und Früchte tragen. Die Referentin Irmgard Ferstl erklärte den Teilnehmerinnen, wie sie verwendet werden und welchen gesundheitlichen Nutzen sie haben. Bei Sonnenschein freuten sich alle über die Schönheit und Schätze der Natur und ihre Heilkraft für Körper, Geist und Seele.



Liebe Frauenbund-Frauen,

in dieser besinnlichen Zeit möchte ich innehalten und auf das vergangene Jahr zurückblicken. Ein Jahr voller Herausforderungen und vielen Erlebnissen liegt hinter uns. Ich bin stolz auf das was wir als Verband erreicht haben, und das verdanken wir nicht zuletzt auch dem engagierten Einsatz aller Frauenbundfrauen. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre tatkräftige Unterstützung auf allen Ebenen haben uns gestärkt und vorangebracht. Gemeinsam haben wir Höhen erreicht, miteinander gefeiert und Herausforderungen gemeistert. Mit Freude und Stolz hat mich unser Festtag zum 120-jährigen Jubiläum erfüllt. Es tat gut, unseren Frauenbund so lebensfroh, vielfältig und tatkräftig zu erleben.

Überwältigt von der guten Stimmung an diesem Tag und den vielen begeisterten Frauen bedanke ich mich, im Namen der gesamten Diözesanvorstandschaft – bei Ihnen allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu etwas besonderem wurde.

Das Programm 2025 ist da!

Jedes Mitglied erhält mit der dieser Ausgabe *engagiert* das Jahresprogramm des Bildungswerk im KDFB Würzburg in Form eines Leporellos. Wir haben uns bemüht, zusammen mit den Kommissionen, ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen. Weitere Termine über aktuelle Themen erfahren Sie über unsere monatlichen Infomails oder über unsere Website.

An vielen Angeboten des KDFB Landes- und Bundesverbandes kann zusätzlich online teilgenommen werden. Die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Frauen wird durch das breite Angebot sichtbar.

Denken Sie jetzt bereits an die vorgezogenen Bundestagswahlen 2025. Vielleicht laden Sie Politikerinnen vor Ort ein und diskutieren über Verbrauchertemen, die Sie persönlich betreffen, wie Demokratie funktioniert oder wie Kirche auf dem synodalen Weg mit Frauen kommuniziert.

Sollten Sie noch mehr Programme benötigen, lassen wir Ihnen gerne über die KDFB Dienststelle weitere Exemplare zusenden.

In Kürze finden Sie ausführliche Informationen zu den



Ich danke Ihnen allen für Ihre Solidarität, Ihr Engagement und Ihre Verbundenheit mit unserem Frauenbund.

Voller Euphorie gehen wir in die Zukunft und wollen uns weiterhin für die Gleichberechtigung der Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft einsetzen. Es ist noch viel zu tun – packen wir es an!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Vorstandsfrauen und den Mitarbeiterinnen in der KDFB Dienststelle eine besinnliche Weihnachtszeit, gefüllt mit Freude und Glück. Möge das kommende Jahr Ihnen genauso viele wunderbare Momente schenken wie das vergangene.

Frohe Festtage und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen Ihre Diözesanvorsitzende
Anja Bauer



einzelnen Veranstaltungen, sowie die Möglichkeit der Anmeldung, auf unsere Website:

www.frauenbund-wuerzburg.de

Unsere Mitarbeiterinnen geben auch gerne telefonisch Auskunft. Sie erreichen Sie unter folgender Telefonnummer: 0931 383-65341.

Bringen Sie doch auch Ihre Freundin, Nachbarin, Tochter etc. zu unseren Veranstaltungen mit.

Wir freuen uns jetzt schon auf ihre Teilnahme.

Ihre Bildungswerkvorsitzende
Edith Werner

Einladung zur Online-Sprechstunde: Ihre Zweigvereinsatzung

Die Satzung eines Vereins ist die Basis der Vereinsarbeit. Sie regelt den Rechtsstatus Ihres Zweigvereins, Ihren Vereinszweck und die Abläufe im gemeinsamen Tun und Handeln. In einigen Bereichen ist es dringend notwendig eine gültige Satzung vorlegen zu können - zum Beispiel zum Führen eines Bankkontos im Namen Ihres Zweigvereins. 2022 wurde auf der Bundesebene des KDFB eine Überarbeitung der Satzung beschlossen, die mit verbindlichen Passagen für alle Ebenen unseres Frauenbundes einhergeht. Aus diesem Grund haben wir eine neue Mustersatzung für Zweigvereine erarbeitet, in der diese Passagen angepasst wurden. Im kommenden Jahr 2025 wollen wir nun mit allen Zweigvereinen im Diözesanverband Würzburg Kontakt aufnehmen, um die dortigen Satzungen gemeinsam mit Ihnen zu überarbeiten und zu aktualisieren. Um Sie dabei möglichst gut zu unterstützen bieten wir Ihnen unter anderem vier Online-Sprechstunden an, bei denen Sie Ihre Fragen zum Thema Satzung gemeinsam mit unserer Diözesanvorsitzenden Anja Bauer und unserer Bildungsreferentin Christine Kedem-Lanzl besprechen und klären können:

Freitag,	10. Januar 2025, 9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag,	16. Januar 2025, 19.00 - 21.00 Uhr
Dienstag,	23. September 2025, 19.00 - 21.00 Uhr
Freitag,	26. September 2025, 9.00 - 11.00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot zahlreich wahrnehmen, denn der gemeinsame Austausch klärt sicher die eine oder andere Frage, an die jede Einzelne von Ihnen womöglich sonst nicht gedacht hätte. Neben diesen Online-Sprechstunden können Sie sich auch jederzeit mit Fragen rund um die Satzung oder anderen Themen an unsere KDFB Dienststelle in Würzburg wenden. Unsere Mitarbeiterinnen unterstützen Sie gerne.

**Wir gratulieren herzlich
zum Jubiläum**

**Zweigverein Berggrheinfeld – 100 Jahre
Zweigverein Hofheim – 85 Jahre**



Unter dem Thema **Was uns Frauen stärkt– Resilienz können wir erwerben** stehen die Frauenbildungstage 2025. Belastungen und Krisen kennen wir alle und dennoch gehen wir unterschiedlich damit um. Resilienz klingt wie ein „Allheilmittel“. Tatsächlich meint es die Anpassungsfähigkeit auf Probleme und Veränderungen zu reagieren und diese Fähigkeit können wir lernen und trainieren.

Foto: KDFB, Florian Bachmeier



Ziel der Frauenbildungstage ist es, unterstützt durch Tipps und Übungen, unsere inneren Widerstandskräfte auszubilden und Netzwerke zu pflegen, die uns im Leben stärken.

Die Frauenbildungstage finden jeweils am 29. und 30. Januar 2025 im Antonia-Werr-Zentrum St. Ludwig sowie am 18. und 19. November 2025 im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt.

Nähere Informationen und Anmeldemodalitäten zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter: www.frauenbund-wuerzburg.de

Kommende Termine

Sa. 21.12.2024, 10.00 - 16.00 Uhr

Mein Weg nach Bethlehem!

Gott wird Mensch, damit wir menschlich leben!

Kloster Oberzell, Zell am Main

Fr. 10.01.2025, 9.00 - 11.00 Uhr, Di. 21.01.2025, 19.00 - 21.00 Uhr

Online-Sprechstunde: Ihre Zweigvereinsatzung

jeweils Online, BigBlueButton

Frauenbildungstage

Was uns Frauen stärkt. Resilienz können wir erwerben

Mi. 29.01.2025, 9.30 - 16.30 Uhr, Do. 30.01.2025, 9.30 - 16.30 Uhr

jeweils Antonia-Werr-Zentrum, Koltzheim/St. Ludwig

Mi. 05.02.2025, ab 18.00 Uhr

Frauen-Kinoabend

Roxy Kino, Kitzingen

Sa. 15.02.2025, ab 10.00 - 15.30 Uhr

Einführen-Auffrischen-Motivieren

Tools für die Verbandsarbeit vor Ort

Rathaus, Michelau

Die Termine zur Vorbereitung des Weltgebetsstages 2025 finden Sie auf der Website der Frauenseelsorge im Bistum Würzburg:

www.frauenseelsorge.bistum-wuerzburg.de





Diözesanverband MÜNCHEN

Diözesanverband München und Freising e.V. · Dachauer Straße 5/IV · 80335 München · Tel. 089/59918-780
Fax 089/5501-709, kontakt@frauenbund-muenchen.de · www.frauenbund-muenchen.de
Geschäftszeiten: Mo bis Do, 9-14 Uhr (mit flex. Arbeitszeit/Mittagspause)

Diözesanverband

Das Bildungsprogramm 2025 ist da!

In diesem Jahr steht unser Programm unter dem Motto: **Starke Frauen – Starke Demokratie!** Unser Jahresprogramm bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten, die darauf abzielen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Demokratie zu schärfen, die Rolle der Frauen in der Gesellschaft zu stärken und globale Solidarität zu fördern. Unsere Kurse, Vorträge und Führungen sind offen für alle – auch Gäste sind herzlich willkommen. Neu im Programm haben wir hybride Angebote, an denen Sie sowohl vor Ort als auch bequem von zuhause aus teilnehmen können. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr auch wieder zu einer Ausstellung in der Frauen-Insel in München einladen können.

Besuchen Sie daher unterm Jahr unsere Webseite, um von neuen Angeboten zu erfahren. Freuen Sie sich beispielsweise auf unseren Podcast „KDFB im Gespräch“, den wir 2025 starten – Sie hören von uns!

Unser Bildungsprogramm erhalten Sie von Ihrer **Zweigvereinsvorsitzenden**,
im **Diözesanbüro** oder unter **www.frauenbund-muenchen.de**

Wir hoffen, Sie im kommenden Jahr wieder bei unseren **Bildungsveranstaltungen** begrüßen zu dürfen.



Weihnachtsspendenaktion 2024 – Ihre Hilfe ist gefragt

Herzkissenaktion

Auch heuer möchten wir unsere bewährte Aktion ‚Frauen für Frauen‘ für die Frauenklinik des Rotkreuz-Klinikums München fortsetzen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr unsere Herzkissenaktion durch Ihre Spende!

Emmausbewegung e.V.

Derzeit gibt es 12 Emmaus-Gefängnis-Gruppen, eine davon in München-Stadelheim. Im Mittelpunkt steht die Begleitung im Gebet, dass die Gefangenen sich von Gott leiten lassen und ihr Leben ändern wollen, und für die Mitarbeitenden, dass sie vom Schicksal der Gefangenen und deren oft tiefen Gottesbegegnung berührt werden. Durch solche Gruppen verändert sich das Klima im Gefängnis, es entsteht mehr und mehr ein stark geknüpftes Netz der gegenseitigen Hilfe.

Sternstunden

Seit 30 Jahren übernimmt Sternstunden Verantwortung für kranke, behinderte und in Not geratene Kinder und hilft möglichst schnell und unkompliziert. Jede Spende geht zu 100% an Kinder in Not.

Ihre Spende können Sie unter **Angabe der Zweigvereinsnummer, des Verwendungszwecks**
„Weihnachtsspendenaktion 2024 / Projekt ...“ **auf das Spendenkonto des Diözesanverbandes überweisen:**
IBAN DE65 75090300 0002 3090 09, Liga-Bank München.

Redaktions-
schluss für
Feb/März:
Mo 16.12.2024

Diözesanredaktion

Constanze Kukula
kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel

Sendlinger Straße 30
neben der Asamkirche



Bezirk Miesbach

Verabschiedung der Bezirksleiterinnen



Bei der diesjährigen Bezirksversammlung haben sich die langjährigen Bezirksleiterinnen Albine Becker und Rita Geyer von den anwesenden Vorstandsdamen verabschiedet. Albine Becker hat die Geschicke des Bezirks Miesbach 14 Jahre lang bestimmt, Rita Geyer 10 Jahre.

In dieser Zeit wurden von den beiden Bezirksleiterinnen unter anderem 15 gemeinsame Gottesdienste, 12 Wandertage sowie eine dreitägige Bildungsreise nach Südtirol organisiert. Sie haben außerdem an zahlreichen Zweigvereinsjubiläen teilgenommen und viele Vorstandswahlen begleitet. Trotz langer Suche hat sich leider niemand gefunden, der die Leitung des Bezirks Miesbach zukünftig übernehmen möchte. Bis auf weiteres müssen die neun Zweigvereine deshalb erst einmal ohne Bezirksleitung auskommen. Für ihren langjährigen und engagierten Einsatz haben sich alle Anwesenden herzlich bei Frau Becker und Frau Geyer bedankt und dies auch durch zahlreiche Abschiedsgeschenke zum Ausdruck gebracht. *Bärbel Richard, ZV Otterfing*

Nachruf Frieda Tibudd

Am 17. Oktober 2024 ist Frieda Tibudd im Alter von 74 Jahren verstorben. In ihrem engagierten Frauenbandleben hatte Frieda Tibudd einige ehrenamtliche Posten inne: Sie war Vorstand im Frauenbund Kottgeisering, Bezirksleiterin, Schatzmeisterin im Diözesanverband sowie im Team der Frauen-Insel aktiv. Als zusätzliche Hilfe für die Buchhaltung war sie jahrelang im Diözesanverband angestellt.

Der Diözesanvorstand spricht den Angehörigen sein tiefes Mitgefühl aus und blickt voll Hochachtung auf Frau Tibudds Engagement für den Frauenbund zurück.

Aus den Zweigvereinen...

Bad Kohlgrub

Frauenbund-Töchter beim Fußball-Vereineturnier

Im Juli 2023 hatte der Frauenbund Bad Kohlgrub erstmals eine Einladung zum zweiten Fußballturnier „Heandl-Cup der Vereine“ bekommen. Nachdem unsere Mitglieder verschiedenste Problemchen anführten, wie Hüfte, Knie, oder Angst vor Verletzungen, haben wir die Erlaubnis bekommen, unsere Töchter ins Feld zu schicken. Alle Mädchen der Frauenbundfrauen waren aufgerufen, sich für diese Gaudi zu melden. Die Fußballerinnen, darunter auch komplette Neulinge bildeten eine super „Frauschaft“ und erreichten mit viel Spielfreude gegen die elf, meist komplett männlichen Mannschaften, einen hervorragenden

neunten Platz für den Frauenbund. Der Erfolg wurde bis spät abends gefeiert. Im Juli 2024 waren unsere Fußballmädel schon informiert und gut trainiert, als sie zum 3. Heandl-Cup der Vereine in die Hörnle-Arena einliefen.



Wir freuen uns sehr, dass wir auch heuer wieder eine Super-Frauschaft beisammenhatten, die den Frauenbund würdig vertrat. Trotz des letzten Platzes auf der Rangliste hatten unsere Frauenbund-Mädchen einen Riesenspaß. Sie wurden mit viel Applaus und Zurufen vom Spielfeldrand unterstützt und mit Essen, Getränken, Fitnessriegeln, Melone und auch medizinisch bestens versorgt. Wir danken Euch Mädels sehr herzlich für Euren großen Einsatz und für das gute Bild durch faires Spiel, das ihr für den Frauenbund abgegeben habt.

Barbara Fischer



Aus den Zweigvereinen...

Forstinning

Spendenfreude

Der Frauenbund Forstinning hat aus den Spenden für die Kräuterbüschel zu Maria Himmelfahrt 400 Euro an die Frauenbund-Aktion „Offroad Kids“ überwiesen und ebenfalls 400 Euro der Nachbarschaftshilfe Forstinning zukommen lassen.

Rita Hörl



Gmund am Tegernsee

100 Jahre Frauenbund Gmund

Vor 100 Jahren wurde am Peter und Paul Tag, dem 29. Juni 1924, der Gmunder Frauenbund gegründet. Am 30. Juni 2024 feierte der Zweigverein sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst. Von den zurzeit 121 Mitgliedern versammelten sich sehr viele zum gemeinsamen Erinnerungsfoto nach dem Festgottesdienst.

Andrea Nuffer

Neuwahlen in den Zweigvereinen



24.09.2024, Zweigverein Gündlkofen:
Marianne Kiermaier (Ww)

10.10.2024, Zweigverein München-
St. Martin,
Team: Margareta Neumaier (Ww)

Pulling

Kräuterbuschen

Fleißige Hände vom Frauenbund Pulling haben 70 Kräuterbuschen gebunden. Am Vorabend zu Mariä Himmelfahrt wurden diese beim Gottesdienst in der Filialkirche Achering geweiht und gegen eine Spende abgegeben. Der Frauenbund sagt allen Spendern und Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Andrea Rother





TERMINE DEZEMBER / JANUAR

Offener Kurs: Kalligraphie

Erlernen der Grundtechniken der Kalligraphie und des Handletterings
Referentin: Loretta Gaukel

Sa wöchentl. 10-17 Uhr, München
/ Diözesanbüro, Dachauer Str. 5
Kosten je Termin: 10 € / 15 € Nichtmitglieder
Anmeldung über loretta.gaukel@gmail.com, Tel. 0178 8873396. Einstieg jederzeit.

Politischer Vormittag: Fake oder Fakt

Fake News sind ein uraltes, aber dennoch hoch aktuelles Phänomen, welches das Vertrauen in gesellschaftliche, politische und mediale Institutionen untergräbt. Eine gezielte Aufklärung und Auseinandersetzung mit dem Thema Fake News ist essenziell, um eine resiliente Gesellschaft, die Demokratie und den Frieden zu festigen und zu fördern. In Kooperation mit der EJKA.

Referentinnen: Antonia Klein, Sofija Pavlenko
Mi 4.12., 10-12 Uhr, Diözesanbüro,
Dachauer Str. 5, IV. Stock, 80335 München
Kosten: 8 € / 13 € Nichtmitglieder
Anmeldung: bis 27. November 2024

Asam Advent

Mi 4.12., 18-19 Uhr, Frauen-Insel,
Sendlinger Str. 30, 80331 München

KulturSalon – Führung durch die Krippenausstellung im Nationalmuseum

Kunst und Kultur – Angebot für interessierte Seniorinnen und Senioren. Freuen Sie sich dieses Mal auf eine der größten Krippenausstellungen der Welt.
Referent: Dr. Markus Löx, Kurator
Leitung: Carmen del Campo
Fr 13.12., 14-16 Uhr; Treffpunkt im Eingangsbereich um 13.45 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München kostenlos

Anmeldung bis 6. Dezember 2024!

KulturSalon – Führung im Lenbachhaus

Kunst und Kultur – Angebot für interessierte Seniorinnen und Senioren. Freuen Sie sich auf einen Kunstgenuss und auf köstlichen Kuchen im Anschluss.
Leitung: Carmen del Campo
Fr 10.1., 14-16 Uhr; Treffpunkt im Eingangsbereich um 13.45 Uhr, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, 80333 München kostenlos; Plätze begrenzt!
Anmeldung bis 3. Januar 2025!

Führung: Archäologische Staatssammlung

2014 wurde im Apothekenhof der Residenz ein Brandgrab aus der Zeit von ca. 1300-800 v. Chr. gefunden. Als Grab der „Ältesten Münchnerin“ ist es unter vielen anderen Exponaten in der 2024 wieder eröffneten Archäologischen Staatssammlung zu besichtigen. Viele verblüffende Funde aus der bayerischen Siedlungsgeschichte sind hier nach fast achtjähriger Generalsanierung zu sehen.
Referentin: Verena Lutz
Leitung: Gerlinde Ossiander
Di 14. Januar 2025, 14.00-15.30 Uhr, Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstr. 2, 80538 München
Kosten: 10 € (Eintritt inkl. Führung)
Anmeldung bis 7. Januar 2025!

Online-Kurs: La dolce vita – Italienischkurs direkt aus Rom!

Anfängerkurs Italienisch Teil 1
Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Anfängerinnen und Anfänger der italienischen Sprache ohne Vorkenntnisse. Gelernt wird mit Bildern, Liedern und Übungen im langsamen Tempo und sehr wenig Grammatik, um in die Sprache eingeführt zu werden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Referentin: Jasmin Aydin-Sosto, Lehrerin

Do 16.1., 23.1., 30.1., 6.2., 13.2., 20.2., 6.3., 13.3, 20.3., 27.3., 10x jeweils 8.30-10.00 Uhr, Online
Kosten gesamt: 55 € / 90 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 9. Januar 2025!

Online-Kurs: QiGong am Morgen – gut ins neue Jahr starten

In dieser Stunde mit QiGong am Morgen nutzen wir das aufsteigende Yang, um gut in den Tag zu starten und unseren Körper, Geist und Seele auf jede Anforderung vorzubereiten.
Referentin: Marion Fritzsche
ab Mo 20.1., 10x jeweils 8-9 Uhr, Online
Kosten: 50 € / 80 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 13. Januar 2025!

Kurs: Gedächtnistraining – anders als Sie denken

Wir Menschen aktivieren unsere Gehirnzellen nicht durch Fernseh schauen, so viel ist mittlerweile klar. Und die Forschung zeigt auch: Denksport ist für jedes Alter wichtig, denn spätestens ab dem 30. Lebensjahr werden unsere Zellen träge. Dieser Kurs wirkt dem aktiv entgegen und bietet leichte und herausfordernde Übungen für jedes Alter an. Probieren Sie es aus, denn Denken macht Spaß, und in netter, persönlicher Runde lernt es sich ohnehin besser!
Referentin: Carmen del Campo, Dipl. Psychologin und zertifizierte Gedächtnistrainerin (BVGT)
ab Do 23.1., 10x jeweils 16.00-17.30 Uhr, Frauen-Insel, Sendlinger Str. 30, 80331 München
Kosten gesamt: 55 € / 70 € Nichtmitglieder; zuzüglich 6 € Kopiergeld
Anmeldung bis 16. Januar 2025 bei C. del Campo, Tel. 0163/2399499 oder cdc.neumann@gmail.com

ANMELDUNG

Weitere Infos zu allen Veranstaltungen sowie Online-Anmeldung unter www.frauenbund-muenchen.de oder telefonisch im Diözesanbüro unter Tel: 089 59918-780.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



brauchen Sie noch ein Geschenk für Ihre Lieben, oder einen Veranstaltungstipp für das neue Jahr?

Wie wäre es mit einem Besuch im „Nawareum“ in Straubing, dem „Zukunftsmuseum“ in Nürnberg oder dem „Futurium“, dem Haus der Zukünfte in Berlin? Ich habe 2024 alle besucht und bin wirklich beeindruckt!

Die Frage: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ ist spannend. Welchen Gestaltungsraum haben wir? Werde ich bald Sneaker aus Zunderschwamm und T-Shirts aus Bananenfaser tragen? Eingepackt in einer Papiertüte, die aus Laub gefertigt wurde? Werden Wasseralgen bald Kunststoffe ersetzen? Wo nutze ich bereits künstliche Intelligenz? Welche Möglichkeiten bietet Umverteilung von öffentlichem Raum und Vermögen?

Egal in welchem Bereich, es verändert sich Vieles rasant. In meinem persönlichen Alltag fühle ich mich von so vielen Möglichkeiten und neuen Errungenschaften manchmal überfordert.

Da ist mir dann unser VSB im KDFB mit der Verbraucherinfo, dem Newsletter, der Homepage oder dem persönlichen Beratungsangebot eine wichtige Orientierungshilfe.

Besonders wichtig sind mir die von den VSB-Fachteams erarbeiteten Anträge an die Politik für mehr Verbraucherschutz.

So gestalten wir Zukunft! Ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Mitglieder, für Ihren aktiven Beitrag bei den Unterschriftenaktionen.

Bleiben wir gemeinsam aufgeschlossen und interessiert – vielleicht sehen wir uns in einem der Zukunftsmuseen!

Von Herzen wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten. Für das Jahr 2025 Gesundheit, Frieden und Glück.

Ihre

Waltraud Lerchl

VSB-Diözesanvorsitzende

Politische Bildung

Bundestagsfahrt nach Berlin

15 KDFB-Frauen aus der Diözesanvorstandschaft, den Dekanatsvorstandschaften und den Kommissionen hatten die Möglichkeit, bei einer Bundestagsfahrt der Abgeordneten Marlene Schönberger aus Dingolfing (Bündnis 90/Die Grünen) mitzufahren. Es war eine reine Frauenfahrt und die Stimmung zwischen den insgesamt 30 Teilnehmerinnen war bestens.

Gleich der erste Programmpunkt, eine Führung durch das Centrum Judaicum durch die Stiftung der Neuen Synagoge, beeindruckte die Teilnehmerinnen sehr. Eine Stadtführung ermöglichte einen Einblick in das politische Berlin mit den vielen unterschiedlichen „Kiezen“, imposanten Gebäuden und geschichtsträchtigen Orten. Zusätzlich besuchten die Frauen die Ausstellung „BerlinZeit“ und den Lernort „Keibelstraße“. Den Höhepunkt der Fahrt bildete der Besuch des Deutschen Bundestags mitsamt der Teilnahme an der Regierungserklärung des Bundeskanzlers und der politischen Aussprache. Anschließend gab es noch



Foto: KDFB

An der Bundestagsfahrt nach Berlin nahmen 15 Frauen des KDFB teil. Der letzte Programmpunkt: Ein Besuch der Reichstagskuppel.

einen Austausch mit MdB Marlene Schönberger, bevor bei strahlendem Sonnenschein die gläserne Reichstagskuppel besucht wurde. Um viele Erfahrungen reicher und bestätigt darin, dass politische Arbeit essenziell ist und wir als Verband gut dabei sind, fuhren wir wieder zurück nach Bayern.

Tanja Kemper/PM

„Nie wieder ist jetzt“

KDFB-Frauen gegen Antisemitismus

2025 denken wir an 80 Jahre Kriegsende. Das bedeutet auch Befreiung vom Nationalsozialismus. Dass ausgerechnet jetzt Antisemitismus und Extremismus wiederaufleben, erfordert ein entschlossenes Eintreten gegen jegliche Form der Unter-



Foto: Daniela Voggenreiter

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe informierte Nikolaus Saller über den Todeszug in Nammering.

drückung und Intoleranz. Die Lehren aus der Geschichte will der KDFB mithilfe der Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt – KDFB-Frauen gegen Antisemitismus“ auf vielfältige und anschauliche Weise mit Bezug zur Region und zur aktuellen Zeit ziehen.

Die Reihe wurde gestartet mit dem Besuch des ehemaligen Außenlagers des KZ Flossenbürg in Ganacker bei Wallersdorf. 40 Interessierte kamen zusammen. Bewegend war insbesondere der Bericht von Zeitzeuge Lothar Schrömer, der als 13-jähriger Bub hautnah das Unrecht miterlebte und sich engagiert dafür einsetzt, dass solches Unrecht „nie wieder von deutschem Boden ausgehen darf“. Lothar Schrömer kündigte an, dass dies sein letzter Bericht sei (aus Altersgründen). Seine Erzählungen

wurden gefilmt, so dass sie erhalten bleiben. Die von geistlicher Dekanatsbeirätin Barbara Winkler vorbereitete Andacht in der nahe gelegenen Sebastianikapelle hatte auch die Bitte um Frieden zum Inhalt. Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe informierte Nikolaus Saller über den Todeszug in Nammering. Am Nammeringer Bahnhof, wo noch Reste der Gleise und Nachbildungen der Eisenbahnwagens zu sehen sind, erzählte er zunächst anschaulich darüber, dass hier im April 1945 fast 800 KZ-Häftlinge ums Leben kamen. Sie hatten sich auf einem Todeszug aus dem KZ Buchenwald befunden und waren auf der Totenwiese in einem Massengrab verscharrt worden. Saller berichtete, dass die Nammeringer nach der Befreiung durch die Alliierten 524 Leichen wieder ausgraben und auf der Totenwiese ablegen mussten. Die ganze Bevölkerung musste die halb verwesenen Toten ansehen. Danach bekam jeder Tote einen Sarg und ein würdiges Begräbnis. 1984 wurde zum Gedenken oberhalb der Totenwiese ein Mahnmal aufgestellt. Anschließend berichtete Nikolaus Saller in einem Vortrag über Ben Lesser, einem KZ-Häftling, der den Todeszug in Nammering überlebt hat.

Federführend verantwortlich für die Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt – KDFB-Frauen gegen Antisemitismus“ ist die Kommission Medien in Kooperation mit der Kommission Gesellschaft und Politik. Die Reihe wird 2025 mit einigen Programmpunkten fortgeführt.

Tanja Kemper/Daniela Voggenreiter

Fahrt nach Linz

Zu Gast bei den „Domfrauen“ im Mariendom

An einem heißen Septembersamstag konnten elf KDFB-Frauen den Linzer Dom auf ganz besondere Weise erleben. 26 „Domfrauen“ mit je sehr individuellem Kopfschmuck standen im Dom verteilt und luden die zahlreichen BesucherInnen je zehn Minuten ein, ihren Geschichten zuzuhören. So bunt und individuell wie ihre Hüte, so waren auch die Zeugnisse der Frauen. Der Weg von einer zur anderen Domfrau wurde begleitet von der Musik einer Geigerin. Die Teilnehmerinnen waren sehr bewegt und begeistert von diesem beeindruckenden Projekt. Zuvor hatten wir noch das Linzer Schuhmuseum besucht, durch das uns der Sammler, Schuster und Museumsbesitzer fachkundig und kurzweilig führte. Ein Geheimtipp!

Tanja Kemper



Foto: Tanja Kemper

Eine der Domfrauen beim lebendigen Erzählen.

Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum

50 Jahre Zweigverein **Tiefenbach**
60 Jahre Zweigverein **Nöhám**





Ein großer Erfolg:

Wasserprojekt 2024

Wasser ist ein kostbares Lebenselixier und ein wertvolles Gut – um ein stärkeres Bewusstsein für diese Tatsache zu schaffen und zu einem sorgsamem Umgang mit Wasser aufzurufen, hat der KDFB-Diözesanverband Passau gemeinsam mit der Landfrauenvereinigung und dem VerbraucherService Bayern im Jahr 2024 ein groß angelegtes Wasserprojekt initiiert. Highlight war eine Mitmach-Aktion rund um den Weltwassertag am 22. März, an der fast jeder dritte Zweigverein teilgenommen hatte. Unter dem Motto „Leinen hoch“ spannten die Zweigvereine an zentralen Orten Wäscheleinen. Daran befestigten sie Kleidungsstücke und Informationen, um Wissen zum Wasserverbrauch bei der Textilherstellung anschaulich und öffentlichkeitswirksam zu vermitteln. Zur Unterstützung erhielten sie vorab vom VSB entsprechende Aktionspakete. Daneben wurden viele weitere Veranstaltungen umgesetzt, wie zum Beispiel:

- Frührschichten in der Fastenzeit zum Thema Wasser
- diverse Wasserfrühstücke an verschiedenen Orten
- Exkursion zum Modeunternehmen MAC nach Roßbach bei Regensburg und zum Nawareum in Straubing
- Besichtigung der Wasser-Hochbehälter in Schweiklberg im Rahmen der Arbeitskonferenz
- mehrere Vorführungen des Kindertheaters „Blau“
- Gottesdienste und Andachten zum Thema „Wasser“, zudem Gestaltung des Donaugebets in Niederaltich zum Thema „Wasser“
- Wasser-Pilgerwanderungen in den Dekanaten

Vielen Dank an alle Zweigvereine und Dekanate, die am Wasserprojekt teilgenommen haben! Wegen der hohen Beteiligung kann auf den Passauer Seiten der *engagiert* aus Platzgründen leider nicht über jede einzelne Aktion ausführlich berichtet werden. Stattdessen erfolgt eine bilderreiche Zusammenfassung.

Und schon jetzt steht fest: Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das Wasserprojekt auch 2025 mit neuen Ideen fortgesetzt.





Dekanatskonferenzen 2024

Im Fokus: Fragen zur Mustersatzung für Zweigvereine

Der enge Austausch zwischen dem Diözesanvorstand, den Dekanatsvorsitzenden sowie den Vertreterinnen der Zweigvereine wird beim KDFB in der Diözese Passau fortlaufend gepflegt. Den passenden Rahmen bieten unter anderem die alljährlich stattfindenden Dekanatskonferenzen. Im Fokus stand diesmal die Auseinandersetzung mit der geplanten Änderung der Mustersatzung für Zweigvereine.

Rückblick: Auf der KDFB-Delegiertenversammlung im März dieses Jahres wurde beschlossen, die Abstimmung über die Änderung der Mustersatzung für Zweigvereine um ein Jahr zu verschieben, da einige Passagen zu einer lebhaften Diskussion geführt hatten. Der Diözesanvorstand war es ein großes Anliegen, gemeinsam mit den Zweigvereinen zu einer Lösung zu kommen. Bei den Dekanatskonferenzen war es möglich, auf die Sorgen der Zweigvereine in angemessener Weise einzugehen und Sachverhalte detailliert zu erklären. Mit Erfolg: Bei allen Konferenzen entstand eine offene und wertschätzende Debatte auf Augenhöhe.

Beleuchtet wurde allem voran Paragraph 14, der sich mit einer Begrenzung der Wiederwahl des Vorstandes befasst. Geschäftsführerin Kathrin Plechinger und die Vertreterinnen der Vorstandschaft erklärten, dass diese

Änderung keineswegs als „Gängelung“ zu verstehen sei. Vielmehr gehe es um den Schutz der Ehrenamtlichen und des Vereins. Die Begrenzung der Wiederwahl solle betroffenen Frauen bei der Abgrenzung helfen. Sie biete die Möglichkeit, nach einer ohnehin langen Amtszeit von maximal zwölf Jahren mit gutem Gewissen aus dem Amt auszuscheiden, während zugleich neuen Frauen die Chance eröffnet wird, ihre Ideen einzubringen. Demgegenüber steht die Sorge vieler Zweigvereine, die entsprechenden Ämter im Zweifel nicht mehr besetzen zu können. Dann wäre die Zukunft des Zweigvereins in Gefahr. Aus diesem Grund hat der Diözesanvorstand eine Änderung in die vom Bundesverband beschlossene Satzung eingebracht. Demnach wäre in begründeten Fällen eine weitere Amtszeit möglich. Über diesen Vorschlag wurde ausführlich diskutiert. Nach Klärung aller offenen Fragen stimmten die anwesenden Frauen dem Änderungsvorschlag zu. Anschließend wurden weitere verbindliche Passagen der Mustersatzung beleuchtet. Die neue Satzung regelt unter anderem explizit die Vereinszwecke und den Erwerb der Fördermitgliedschaft.

Die zweite Hälfte der Dekanatskonferenzen diente wie gewohnt dem Informationsaustausch mit Rückblicken aus den Dekanaten und den Zweigvereinen. *mam*

Aus dem Zweigverein ...

Innernzell

Ein ganz besonderes Ziel hatte sich das Vorstandsteam des Zweigvereins Innernzell für einen Ausflug mit den Mitgliedern ausgesucht: die seit 2019 bestehende Volksmusikakademie in Freyung. Empfangen wurde die Gruppe vom musikalischen Leiter Roland Pongratz zu einer kurzweiligen und interessanten Führung. Anschließend genossen die Frauen im dortigen Biergarten eine Brotzeit und lauschten der Blasmusik Schlag/Grafenau, die zünftig aufspielte. *Elfriede Saugspier/mam*



Der ZV Innernzell hat die 2019 gegründete Volksmusikakademie in Freyung besucht.

Foto: Elfriede Saugspier

Das sind wir:

Zweigverein Untergriesbach

- Gegründet:** Untergriesbach 11.07.1976 mit 32 Gründungsmitgliedern; Gottsdorf 16.05.1982 mit 23 Gründungsmitgliedern
- Erste Vorstandschaft:** Untergriesbach: Theresia Pauli, Nelda Wagner, Marianne Hell, Josefine Wagner und Maria Atzesberger; Gottsdorf: Marianne John, Regina Westhoff, Ludmilla Wagner, Annemarie Schäringer und Maria Fischer
- Aktuelle Vorstandschaft:** Melanie Fesl, Franziska Firnys, Annette Hofmann, Andrea Kehrer, Kathrin Plechinger, Doris Schartner, Christa Turk und Rachel Unbehagen
- Aktuelle Mitgliederzahl:** 252 Mitglieder
- Monatliche Aktivitäten:** Stricktreff
- Jährliche Veranstaltungen:** Faschingskranzl, Weltgebetstag der Frauen, Jahresausflug, Vorträge, Stiegenwallfahrt, Kursangebote z.B. Kalligrafie, Krapfen- und Brotbackkurs
- Besonderheiten:** im April 2024 Fusion mit Nachbarzweigverein Gottsdorf, sieben Eltern-Kind-Gruppen in Schaibing und Untergriesbach, Instagram-Account
- Unsere Aktivität mit dem größten Aufwand:** Krapfenbacken am Faschingsdienstag und beim Michaelikirte, Adventskranzbinden zusammen mit dem Kindergarten Gottsdorf
- Die abgefahrenste Aktion:** Schafkopfkurs für Frauen und Mädchen, kleines „Oktoberfest“
- Unser Leitbild:** Vision (den Verein auf die Zukunft ausrichten, ein „modernes“ Image geben und politische Lobbyarbeit in den Blick nehmen), Mission (Gemeindeleben aktiv mitgestalten), Werte und Grundsätze (Gemeinschaft, Solidarität und Glaube)
- Das treibt uns an:** Neues ausprobieren!



Die Eltern-Kind-Arbeit ist dem ZV Untergriesbach ein zentrales Anliegen.



Die aktuelle Vorstandschaft des ZV Untergriesbach.

Fotos: ZV Untergriesbach



Im Portrait:

Eltern-Kind-Gruppe aus Unterholzhausen

Seit dem Jubiläum „35 Jahre Eltern-Kind-Gruppen in der Diözese Passau“ im Jahr 2023 gibt es auf den Passauer Seiten der Engagiert eine Serie, in der Eltern-Kind-Gruppen vorgestellt werden. Diesmal präsentiert sich die Eltern-Kind-Gruppe des Zweigvereins Unterholzhausen, die bereits seit 1998 besteht. Leiterin Regina Eibelsgruber gibt Einblicke:

Was zeichnet die Eltern-Kind-Gruppe aus?

Zusammenhalt auf jeden Fall. Jede Mama hilft mit, ob es in einer „normalen“ Gruppenstunde mit Brotzeit und Spielen ist oder wir auch mal zu den Mamas nach Hause kommen dürfen, um zum Beispiel mit den Kindern Tiere zu bestaunen. Auch die Kreativität ist sehr wichtig bei uns, um wieder neue Kasperltheater fürs Dorffest vorzubereiten oder auch für unsere Gruppenbastelstunden – aber manchmal einfach auch, um neue Lieder auszuprobieren und die Zwergie wieder neu zu motivieren.

Was auch nicht zu kurz kommen darf, sind die Gespräche zwischen den Eltern: dass man seine Sorgen und Fragen loswerden kann und jeder ein offenes Ohr für den anderen hat. Und, das finde ich das Besondere an unserer Gruppe, es kommen auch mal Omas mit den Enkeln und sie fühlen sich dann ein bisschen in die Zeit zurückversetzt, als sie mit ihren Kindern dort gespielt haben. Dank unserer Dorfgemeinschaft kennt jeder jeden und vieles läuft Hand in Hand, so zum Beispiel auch eine Feuerwehrrübung für uns EKG-Leiterinnen für den EKG-Raum.



EKG Unterholzhausen

Das Bild zeigt die EKG Unterholzhausen auf dem Dorfsplatz bei der Ostereiersuche.

Warum sind Eltern-Kind-Gruppen so wichtig?

Ich finde es wichtig, dass gerade junge Eltern eine Basis im Dorfleben mit ihren Kindern finden und auch eine Stelle, an der sie ihre Sorgen und Ängste mit anderen Müttern oder Vätern teilen können. Das ist oft in einem ungezwungenen Umfeld leichter als bei einem Arzt oder ähnlichem. Außerdem kann man so auch Kontakte knüpfen, wenn man neu zugezogen ist und leichter in eine Dorfgemeinschaft hineinkommen. Deshalb ist es schön, wenn sich eine Eltern-Kind-Gruppe auch rege am Dorfleben beteiligt.

Stellten den aktuellen Flyer vor (v.l.): Juscha Stuber-Kranixfeld vom Hospizverein Passau, Walburga Westenberger vom Referat Frauen der Diözese Passau, Wolfgang Plail vom Referat Hospiz- und Trauerpastoral, KDFB-Trauerbegleiterin Birgit Czippek, Cordula Blüml von der Krisenseelsorge im Schulbereich, KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper und Pfarrer Stephan Schmall.



Foto: Hubert Mauch

Lichtblicke in der Trauer

10-jähriges Bestehen des Trauernetzes – Präsentation neuer Angebote

„Gebündelte Kompetenzen lohnen sich – für die Weiterentwicklung der einzelnen Partnerinnen und Partner, doch vor allem für die Zielgruppe der Trauernden“ – dieses Fazit ziehen die Mitglieder anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Passauer Kooperationsnetzes Trauer. Gleichzeitig kündigen sie an: Auch künftig realisieren die Akteure gemeinsame Angebote.

Die neue Reihe mit insgesamt sieben Veranstaltungen begann bereits im Herbst 2024 und wird im Jahr 2025 mit fünf Veranstaltungen fortgesetzt. Unter anderem lädt der KDFB am 3. April 2025 zur Veranstaltung „Spielt Opa wieder mit mir, wenn er nicht mehr gestorben ist?“ ein. „Hier beleuchten wir, wie mit Kindern über Tod und

Trauer geredet werden sollte“, sagt Bildungsreferentin Tanja Kemper.

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten liefert der neue Flyer des Kooperationsnetzes Trauer. Dieser ist auf der KDFB-Homepage unter www.frauenbund-passau.de zu finden. mam

ZEIT FÜR MICH



Dezember

Trauercafé

ab Mi 04.12. jeden ersten Mittwoch des Monats von 15 – 17 Uhr Passau, KDFB-Büro mit Birgit Czippek und Tanja Kemper

Advent in Krumau

Fahrt zum altböhmischem Adventsmarkt und Führung im Klostermuseum

Sa 07.12. 8 Uhr (ausgebucht)

Einzelmitgliedertreffen

Besuch der Passauer Wunderkammer

Do 12.12. 14 – 15 Uhr Passau, Staatliche Bibliothek Passau

Meditative Tanztage im Advent

„... da berühren sich Himmel und Erde“

Fr 13.12. 16 Uhr – Sa 14.12. 16 Uhr Niederalteich, LVHS mit Elfriede Schneider und Hildegard Weileder-Wurm (ausgebucht)

Ökumenischer Frauengottesdienst

Mi 18.12. 18 Uhr Passau, Klosterkirche Niedernburg

Waldweihnacht

„Reiß doch den Himmel auf!“

Fr 20.12. 16 Uhr Osterhofen, Stadtwald mit Hildegard Weileder-Wurm

Januar

Ökumenischer Frauengottesdienst

Mi 29.01. 18 Uhr Passau, Klosterkirche Niedernburg

„Wunderbar geschaffen“

Vorbereitung zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Sa 01.02. 09 – 16 Uhr Haus im Wald, Pfarrheim

Fr 07.02. 15 – 19 Uhr Passau, Evangelisches Zentrum St. Matthäus

Sa 08.02. 10 – 15 Uhr Kößlarn, Pfarrheim

Landfrauentage in den Dekanaten

Dekanat Pfarrkirchen, Regionen Landau und Pfarrkirchen

Mein Almsommer 2023

Mi 05.02. 13:30 – 16:30 Uhr Arnstorf, Landwirtschaft Thalhauser Hofmit Sebastian Stallerder

Dekanat Simbach

Wasserfrühstück

Sa 08.02. 9 – 12 Uhr Zeilarn, Schützenhaus Schildthurn mit Eva Wick

Dekanat Hauzenberg, Region Hauzenberg

Gottes Schöpfung – kurz vor der Erschöpfung?

Mi 19.02. 19 – 20:30 Uhr Hauzenberg, Gasthof Gottinger mit Markus Krell

Dekanat Osterhofen, Region Hengersberg

Darm gut – alles gut

Do 20.02. 13:30 – 16 Uhr Aholming, Bürgerhaus mit Eva Kirchberger

Februar

Oasentag

Versöhnt mit mir, in Frieden mit Dir

Di 11.02. 9 – 12 Uhr Neuötting, Pfarrzentrum mit Hildegard Weileder-Wurm; in Kooperation mit dem ZV Neuötting

Spektakulär in Klang und Raum – Opernmatinee in Blaibach

„Bel Canto“ – das Opernstudio des Gärtnerplatztheaters

So 23.02. 11 – ca. 17:30 Uhr Blaibach, Konzerthaus

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote.

Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor:

donnerstags von 19:00 – 21:30 Uhr

Trauer-Frühstück: jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00 - 11:00 Uhr

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.
Tel. 0851/36361, Fax. 31812 · Email: passau.kdfb@bistum-passau.de



Mental Load: Raus aus dem unsichtbaren Stress!

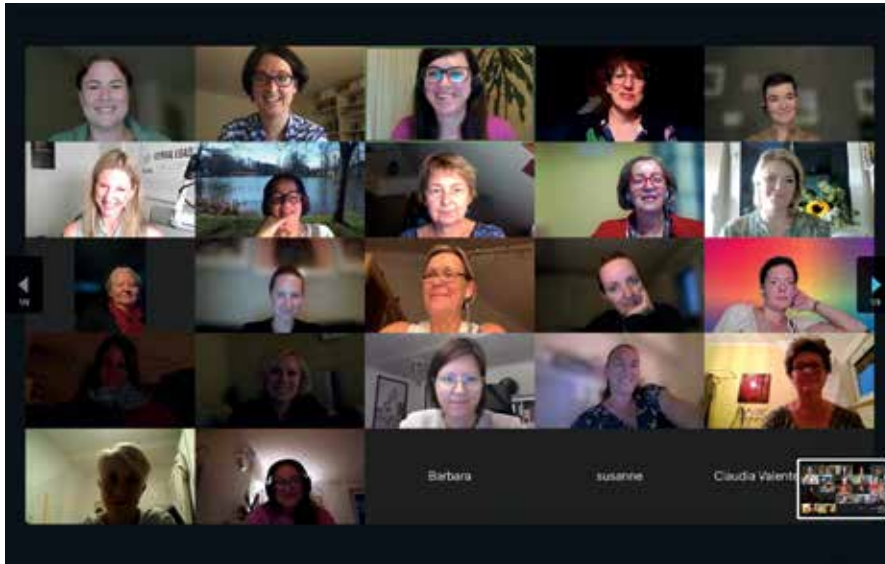


Foto: KDFB Berlin

Wie lässt sich Care-Arbeit sichtbar machen und fair-teilen? Wie können wir To-do-Listen kürzen, Verantwortung für Alltags- und Familienorganisation teilen und Freiräume schaffen? Was muss politisch geschehen? Antworten auf diese Fragen erhielten die 96 Teilnehmer*innen des empowernden digitalen Vortrags „Die Frau fürs Leben ist nicht das Mädchen für alles“ von Mental-Load-Expertin Laura Fröhlich am 10. September). Zur Veranstaltung eingeladen hatte der KDFB Berlin in Kooperation mit Hedi Kitas – Kitas im Erzbistum Berlin – Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden.

Weinverkostung für Neu-Mitglieder

Neue Mitglieder des KDFB Berlin sind am 17. September der Einladung zu einer biblischen Weinverkostung ins Haus Helene Weber gefolgt. Unter dem Motto „Der Wein erfreue des Menschen Herz“ (Psalm 104,15) stellte Markus Mönch, Pater des Herz-Jesu-Klosters Berlin, den rund 20 Teilnehmerinnen Wein aus klösterlichen Anbaugebieten und Zitate aus der Bibel vor. Am Abend war viel Zeit zum Netzwerken, Kennenlernen einiger Vorstandmitglieder und der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.



Foto: KDFB Berlin

Neues Veranstaltungsprogramm 2025/1

Ab Mitte Dezember ist das neue Veranstaltungsleptorello fürs erste Halbjahr 2025 in der Geschäftsstelle erhältlich und auf www.kdfb-berlin.de zu finden. Der Tag der Diakonin am 29. April 2025 steht – erneut in Kooperation mit dem Diözesanrat und der kfd Berlin – unter dem Motto „Katholisch, feministisch, unbequem!“, wobei dieses Mal Frauen in den Medien im Fokus stehen.



Vortrag: Aufstehen gegen Mehrfachdiskriminierung

Amal Abbass, Berliner Frauenpreis-Trägerin 2023, sprach am 26. September im Haus Helene Weber zum Thema „Aufstehen gegen Mehrfachdiskriminierung: Wie geht intersektionaler Feminismus?“. Antifeminismus, Rassismus, Queerfeindlichkeit, Sexismus, Adultismus, Ableismus, Fettfeindlichkeit, Colorism – die Sozialunternehmerin führte deutlich vor Augen, was passiert, wenn Diskriminierungsformen zusammenkommen und sich überschneiden: Sie verstärken sich. Die in Dresden geborene, afrikanisch-deutsche Abbass lebt mit körperlicher Einschränkung und offen queer. Sie ist jüdisch-muslimischer Herkunft und kennt selbst vielfältige Arten der Diskriminierung. Mächtiges Werkzeug dagegen sei Bildung. Sie machte klar: Von afrozentrischen Lehrplänen in Schulen und der Einbindung afrikanischer Perspektiven profitiert die Gesellschaft.

Diözesanverband **FREIBURG**



Freiburg e.V. · DV-Vorstandsteam · Immentalstr. 16 · 79104 Freiburg · Telefon: 0761 33733
 Fax: 0761 5109151 · E-Mail: info@frauenbund-freiburg.de · Internet: www.frauenbund-freiburg.de

Ehrungen und Wahlen beim ZV Wyhl

Nach dem geistlichen Impuls von Pfarrer Bernhard Schneider gab die Schriftführerin Alexandra Kollberg einen Rückblick über ein ereignisreiches Jahr. Bei den vielen Veranstaltungen wurde auch gut gewirtschaftet, so das Fazit von Rechnerin Sonja Schweitzer. Die beiden Kassensprüferinnen Elsa Probst und Else Ehret lobten die vorbildliche Kassenführung. Bürgermeister Burger beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig bestätigt wurde. Daniela Krause und Johanna Blasel vom Diözesanvorstand ehrten Rosemarie Leber für 10 Jahre in der Vorstandschaft. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im ZV Wyhl wurden Gerlinde Dirr, Ute Hanselmann, Daniela Krause, Maria Müller und Angelika Oberkirch geehrt.

Die bisherige Vorsitzende Helga Schweizer stellte sich nicht mehr zur Wahl. Sie erfuhr eine besondere Ehrung für 30 Jahre Mitarbeit in der Vorstandschaft: 25 Jahre als erste Vorsitzende und 5 Jahre als Schriftführerin. Für ihr großartiges Engagement wurde sie unter großem Beifall zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Daniela Krause, Vorsitzende des DV Freiburg, dankte im Namen des Bundesverbandes für die vielen Stunden im Ehrenamt und überreichte ihr die Goldene Ehrennadel mit Stein, die höchste Auszeichnung auf Diözesanebene. Einstimmig beschlossen wurde eine Satzungsänderung, sodass bei den Neuwahlen ein Team an die Spitze des ZV Wyhl gewählt werden konnte. Die neue Führungsspitze besteht aus drei gleichberechtigten Vorsitzenden:



Foto: Jürgen Schweizer

Zahlreiche Mitglieder des Frauenbundes waren zur jährlichen wichtigen Generalversammlung im Frühling 2024 anwesend. Ehrungen langjähriger Mitglieder und die Wahl eines neuen Vorstandes bildeten den Mittelpunkt. Vom Diözesanvorstand in Freiburg waren Johanna Blasel und Daniela Hess der Einladung gefolgt.

Daniela Krause, Simone Kern und Barbara Pinschack. Barbara Pinschack übernimmt auch das Amt der Schriftführerin. Pfarrer Schneider wurde als Geistlicher Beirat bestätigt. Schatzmeisterin ist Sonja Schweitzer, Beisitzerinnen Gerlinde Dirr, Brigitte Camarata, Alexandra Kollberg, Rosemarie Leber, Maria Müller, neu dabei Margrit Meier und Jasmin Vitt.

*Helga Schweizer
und Maria Schmutz*

Frauenbundtag in Kiechlinsbergen

Anfang Juli 2024 lud der Diözesanverband Freiburg zu einem Frauenbundtag der Diözese nach Kiechlinsbergen ein. Die Frauen des Zweigvereins bereiteten ein abwechslungsreiches Programm vor, das über 60 Frauen aus 9 verschiedenen Zweigvereinen der Diözese anlockte. Treffpunkt war im Weihersaal. Nach der Begrüßung durch die Diözesanvorsitzende Daniela Krause gingen die Frauen in die naheliegende Kirche Sankt Petronilla, wo eine Andacht mit Diakon und Geistlichem Beirat Elmar Kern gefeiert wurde. Zurück im Weihersaal stellte die Zweigvereinsvorsitzende Katrin Gruber-Späth den Ort Kiechlinsbergen vor und die vielfältigen Aufgaben der Frauenbundfrauen im Ort. Bei Zwetschkuchen, Kaffee und leckerem selbst angesetztem Blütenwasser konnte jede Frau Hunger und Durst stillen. Dabei unterhielten sie sich lebhaft über sie betreffende Themen in den jeweiligen Zweigvereinen.

Die Diözesanvorstandsfrauen Daniela Krause, Johanna Blasel und Maria Schmutz hatten eine Aktion vorbereitet und luden Frauen ein, sich fotografieren zu lassen und die Bewegung WARUM NICHT ICH? zu unterstützen, die das Diakoniat der Frau vorantreiben möchte.

In einem spannenden „Vortrag mit Duftnote“ stellte Renate Wild den Lavendel vor. Kaum eine Pflanze ist so vielseitig im Alltag als Heilkraut einsetzbar: er beruhigt, erfrischt, belebt, wirkt antidepressiv, krampflösend, ent-



zündungshemmend, wundheilend und blutdrucksenkend. Interessant zu hören war, dass Lavendel seit einigen Jahren am Kaiserstuhl angepflanzt – eine positive Entwicklung des Klimawandels - und zu unterschiedlichen Dingen für den Alltag verarbeitet wird: zu Seifen, Ölen und Cremes. Reich beschenkt mit vielen guten Gesprächen, der Blumen-Dekoration von den Tischen und mit einem selbst angesetzten „Erste Hilfe-Spray“ aus Lavendel reisten die Frauen gegen Abend heimwärts.

Maria Schmutz



Internationale Hildegard-Woche im „Land der Hildegard“

Die zweite internationale Hildegard-Woche liegt hinter uns, begangen in den Tagen vor ihrem Festtag, dem 17. September. Wer sich in Hildegard-Kreisen auskennt weiß, dass dort meist Fragen der Lebensführung, Heilkunde und Ernährungslehre im Vordergrund stehen. Bei der Hildegard-Woche, die ich - langjähriges Mitglied des KDFB Köln - mit dem von mir gegründeten Scivias-Institut für Kunst und Spiritualität e.V. in der schönen Kurstadt Bad Kreuznach, also mitten im „Land der Hildegard“, organisiert habe, ging es natürlich auch darum. Im Zentrum stand aber ihre Spiritualität, insbesondere Hildegards Musik und ihr visionäres Werk. Auch ging es um das Erkunden des neuen Hildegard von Bingen Pilgerwanderwegs, der seit 2017 von Idar-Oberstein über den Disibodenberg nach Bingen und zur Abtei St. Hildegard in Eibingen führt. Als Initiatorin dieses Pilgerweges und auch als Autorin des dazu gehörigen Pilgerbuchs bin ich dort mittlerweile schon mit vielen Gruppen gewandert, so mit Ordensfrauen aus Australien, Psychotherapeuten aus Korea, mit Theologiestudentinnen aus Kanada und mit KDFB Frauen aus Köln. Auch bei der Hildegard-Woche war das große internationale Interesse an der neuen Kirchenlehrerin (Doctor Ecclesiae Universalis seit 2012) und „Großen Deutschen“ (ZDF-Reihe) deutlich. Höhepunkt der Hildegard-Woche war für die meisten sicherlich das abendliche Open Air Konzert auf dem Ruinengelände des Disibodenberg. An



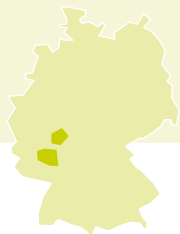
diesem Ort, wo Hildegard von Bingen fast 40 Jahre gelebt hat (1012-ca. 1150) trug uns Ute Kreidler & Ars Antiqua in einer Art „musikalischer Kathedrale“, d.h. unterstützt von moderner Sound-Technik, auf einzigartige Weise die originären Lieder Hildegards vor. Und dann war ein zweiter Höhepunkt das Theaterprogramm „Hildegard von Bingen – ein Lebensbild“ von und

mit der Hamburger Schauspielerin Jutta Hoppe und der amerikanischen Theologin Dr. Susan Roll (als Leserin des englischen Textes). Was soll ich noch mehr zur Hildegardwoche sagen, außer dass alle, die nicht dabei waren, wirklich etwas verpasst haben. Aber es gibt wieder eine Chance: am 17.-20. September 2026, also in zwei Jahren, plant das Scivias-Institut die nächste internationale Hildegard-Woche, dies vielleicht in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft Hildegard von Bingen und dem KDFB. D.h. ich würde mich freuen, wenn zu diesem Anlass auch wieder Frauen aus meiner Heimatstadt Köln, aber auch aus Bayern, aus ganz Deutschland und der ganzen Welt ihren Weg ins Land der Hildegard finden. Save the date!

Dr. Annette Esser

Weitere Infos: www.hildegardwoche.de





Frauen und Mee(h)r – Geistliche Tage für Frauen an der Ostsee

„Wo auch immer du hingehst, da gehe ich hin.“ und „Lass uns handelnd sterben.“ Zwei markante Sätze von starken Frauen, die aufhorchen und aufbrechen lassen. Intensive und kraftvolle Tage verbrachte eine Gruppe von 27 Frauen im Haus Wartburg, Graal-Müritz an der Ostsee. Die biblische Erzählung von Rut und Noomi und das Buch „Zwei alte Frauen“ von Velma Wallis verwoben sich mit der eigenen Lebensgeschichte. Austausch und Schweigen, gemeinsames Singen und kreatives Gestalten wechselten sich ab mit langen Spaziergängen am Meer und ließ die Frauen auf- und durchatmen. Neue Erfahrungen zu machen und sich auf Altvertrautes zu besinnen, tat gut und machte Mut. Die gemütliche Atmosphäre im schönen Haus Wartburg und der Morgenimpuls um „8 vor 8“ trugen entscheidend dazu bei. Ein meditativer Gang durch das nächtliche Lichterlabyrinth war eine berührende und auch herausfordernde Erfahrung. All das Erlebte floss in einen hoffnungsvollen und bestärkenden Gottesdienst. An Leib und Seele gestärkt und mit kostbaren Erinnerungen im Gepäck, konnte die Gruppe wieder in den Alltag aufbrechen.



Foto: Christina Feifer

Die Zeit am Meer ist eine sehr gelungene Kooperation des KDFB Diözesanverbandes Mainz mit der Frauenpastoral im Bistum Mainz. Verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung zeichneten sich Janina Adler (Referentin für Frauenpastoral) und Christina Feifer (Geistliche Beirätin) sowie Hannelore Gaal (Vorstand und Rechnerin) für die Organisation.

Christina Feifer



Foto: Hiltrud Lennert

Herzkissenaktion des Zweigvereins Heppenheim:

Am 1. Oktober hat es sich zum zwölften Mal geäußert, dass der KDFB-Zweigverein Heppenheim die Patenschaft für das Heppheimer Kreiskrankenhaus für die Herzkissenaktion übernommen hat. Für jede an Brustkrebs erkrankte Frau wird in Heimarbeit ein Herzkissen genäht. Vier Mal im Jahr trifft sich die Gruppe von Frauen zum Füllen der Kissen, von denen jedes mit einem Herzanhänger und lieben Besserungswünschen versehen wird. Viele schöne Dankesbriefe haben die Näherinnen schon erreicht. Seit einigen Jahren wird zur besseren Organisation des Drainagebeutels für jede Frau auch eine schicke Umhängetasche genäht. Wer die Gruppe unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Auch schöne Baumwollstoffe werden gerne entgegengenommen. Organisatorin der Gruppe ist Hiltrud Lennert, Tel. 06252 3312.

Hiltrud Lennert

Wir laden ein: -Termine 2024/2025:

14.12.2024 **Kreativer Besinnungstag im Advent mit der kfd**
Gemeindezentrum St. Michael (St. Michael-Str.1, 68642 Bürstadt)
Uhrzeit: 14 Uhr, Anmeldung über Website der kfd oder per Mail an die Adresse info@kfd-mainz.de

11.01.2025 **Fahrt zur Kunstausstellung „Klimts Kuss“**
Gemeinsame Fahrt zur Kunstausstellung „Klimts Kuss – Spiel mit dem Feuer“ über das Werk Gustav Klimts nach Mainz. **Anmeldung bis zum 15.12.2024** an das Diözesanbüro per Mail an info@kdfb-mainz.de



Abenheimer Zweigverein pilgerte durch Rheinhessen

Die Frauen des Abenheimer Zweigvereins luden ein zum Pilgertag am 7. September. Motiviert starteten 14 Frauen mit ihren Wanderschuhen und Rucksäcken in den Tag.

Nach einem Pilgergebet ging es zur St. Michaelskapelle auf dem Klausenberg, dem Wahrzeichen von Abenheim. Von dort hatte man einen weiten Blick zum Odenwald. In der Kapelle wurde ein Impuls vorgetragen und zusammen Lieder gesungen. Weiter ging es auf dem Weg durch die Weinberge nach Herrnsheim über einen Teil des Abenheimer Skulpturenweges. Ein weiterer Impuls und ein gemeinsames Lied bestimmten



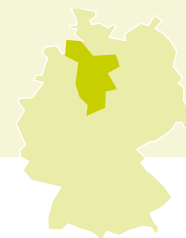
Foto: C/Maria Kaltenthaler

den Halt an der St. Anna-Kapelle auf einer Anhöhe vor Herrnsheim. Schon bald liefen die Frauen durch den

schönen Herrnsheimer Schlosspark und bewunderten das Schloss. In einer Weinbar warteten schon ein kühles Getränk und eine gut ausgewählte Speisekarte auf die Pilgerinnen. Mit dem leckeren Essen konnten sich alle stärken. Viel Sonne und wenig Schatten auf dem Weg waren zeitweise eine Herausforderung, doch auch der Rückweg wurde gut bewältigt. Zum Abschluss warteten schon Kaffee und Kuchen im Abenheimer Pfarrzentrum. Nach einem kleinen Impuls und dem bereits traditionellen Abschlusslied machten sich alle erschöpft, aber sehr zufrieden, auf den Heimweg.

Gabi Hemer

Diözesanverband HILDESHEIM



Diözesanverband Hildesheim · Diözesanvorsitzende: Ursula Albrecht · KDFB-Büro: Domhof 18-21 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/ 307 449 · Fax: 05121 / 307-682 · frauenbund@bistum-hildesheim.de

Delegiertenversammlung des DV Hildesheim

Zur Delegiertenversammlung am 25.09.2024 luden die Vorstandsfrauen des DV Hildesheim in den Pilgersaal des Klosters Marienrode ein. Hier war für unsere Veranstaltung alles sehr schön vorbereitet worden. Wir begannen mit dem Regularienteil und Frau Lemke rückte in ihrem Impuls die kleine Geschichte von „Mr. Glücklich“ (Autor Roger Hargreaves) in den Mittelpunkt. Nach den Berichten stand die Wahl von zwei Ansprechpartnerinnen für den nds. Landesfrauenrat auf der Tagesordnung. Leider konnten die beiden bisherigen Vorstandsamen ihre Tätigkeit im Landesfrauenrat aus persönlichen Gründen nicht fortsetzen. Tatsächlich stellten sich zwei Frauen als Ansprechpartnerinnen des KDFB in der Diözese Hildesheim für den Landesfrauenrat zur Verfügung und wurden gewählt.

Nach der sich anschließenden Kaffeepause, wurde von der Vorsitzenden, Frau Ursula Albrecht, Frau Kerstin Bause,

Referentin für Globale Verantwortung im Bundesverband des KDFB, angekündigt. Frau Bause hatte zum Thema „Gesunde Ernährung für Mensch und Umwelt“ viel interessante Informationen für uns mitgebracht. Sie schilderte u.a. die Herausforderungen, denen sich die Produktion von Nahrungsmitteln und das Ernährungsverhalten der Konsumenten stellen muss, z. B. durch Klimawandel und Flächenverbrauch. Frau Bause zeigte aber auch Lösungswege, an denen national und international erforscht und gearbeitet wird. Die anwesenden Frauen waren sehr interessiert und Frau Bause bekam viel Applaus und von Frau Albrecht ein Geschenk als Dankeschön überreicht.

Es wurden danach noch die Termine für 2025 bekannt gegeben und Arbeitshilfen der Diözese Regensburg zum Advent und zur Maiandacht verteilt. Die Delegiertenversammlung endete mit einem Gebet.

Ursula Albrecht



Diözesanverband MÜNSTER

Elisabeth Henrichmann, stell. Diözesanvorsitzende, Ochtrup · KDFB Diözesanbüro Münster
Münsterstr. 38 · 48727 Billerbeck · 02543 3611426 · kdfb@muenster.de

Wiederholungstäter auf Juist

Da war er wieder, der erste Oktober! Seit vielen Jahren bietet der KDFB vom 1.-6. Oktober eine Freizeit für Frauen auf Juist an. So auch in diesem Jahr. In diesem Jahr begann die Reise sehr früh, denn die Fähre startete bereits um 09:30 Uhr ab Norddeich Mole. Mittels Bahn und Fähre erreichten wir gegen Mittag die Insel. Beim ersten Treffen im Speisesaal des PAX-Gästehauses konnten wir Ochtruper die weiteren Frauen aus Vechta und Münster begrüßen. Wie schön war es doch, viele bekannte Gesichter zu sehen! In den 6 Tagen auf Juist haben wir bei herrlichem Wetter viel unternommen. Morgens nach dem Frühstück gab es unter Gaby's Leitung eine kleine Sport-



einheit. Eine Fahrradtour zur Domäne Bill mit Verkostung des leckeren Rosinenbrotens, ein Nachmittag mit Kaffee und frischen, leckeren Waffeln, viele lange Strandspaziergänge und auch mal Nichtstun im Strandkorb waren Programm, immer begleitet von Sonnenschein und guter Laune. Ein Dankeschön gilt auch den Schwestern des PAX-Gästehauses für das leckere Essen, immer mit Liebe gekocht! Leider vergingen, wie es immer so ist, die Tage viel zu schnell. Gestärkt für den Alltag, und mit Sonnenschein im Herzen, traten wir nach 6 Tagen die Rückreise an. So Gott will, wird es im nächsten Jahr wieder heißen: auf geht's nach Juist.



Diözesanverband OSNABRÜCK

KDFB DV Osnabrück · Diözesanvorsitzende: Maria Wedewer-Steffen · Donaustr. 6 · 28199 Bremen · Tel.: 0421- 59 624 99
E-Mail: frauenbund.bistum.osnabrueck@gmail.com · www.frauenbund-osnabrueck.de

Frauenbund Aschendorf ehrt Jubilarinnen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) fanden zahlreiche Ehrungen für langjährige Treue zum Verein statt. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Dora Feimann geehrt. Weitere Ehrungen gingen für 50-jährige Zugehörigkeit an Regina Kocks, Renate Meyering, Dietlind Meyring und Christa Wilmes. 40 Jahre im Frauenbund sind Margret Evering, Adelheid Ganseforth, Gertrud Jansen, Lucia Jansen, Elisabeth Kröger, Thea Krüger, Lena Kuhl und Angela Mauer und auf 25-jährige Mitgliedschaft blicken Gisela Ahrens, Gerhild Feldhaus und Karin Gerbrand. Für jahrelange Tätigkeit im Liturgiekreis wurden Leni Bohse, Annelen Feller, Angelina Gerdes und Anni Schaa geehrt und mit großer Dankbarkeit verabschiedet. An besondere Aktivitäten erinnerte Vorsitzende Hildegard Gerdes in ihrem Tätigkeitsbericht.

Hildegard Gerdes, ZV-Vorsitzende KDFB Aschendorf



Das Foto zeigt die Jubilarinnen und in der oberen Reihe mittig Pfarrer Hermann Prinz, 2. von rechts Geistliche Beirätin Andrea Eilers und sitzend rechts Vorsitzende Hildegard Gerdes.



Diözesanverband Paderborn · Diözesanvorsitzende: Dr. Anne Deter
Graf-Sporck-Str. 2 · 33129 Delbrück · Strunz-Happe@web.de

Diözesantag mit Vorstandswahlen

Am 9. Oktober trafen sich zum Diözesantag die Zweigvereine des Kath. Frauenbundes Werl und Delbrück in der Wallfahrtskirche. Um 15 Uhr fand sich Monsignore Dr. Best auch in der Wallfahrtskirche ein, um nach einer kurzen Meditation die anwesenden Frauen über die Historie sowohl der alten als auch der jüngeren Wallfahrtskirche zu informieren. Er sprach über die Entwicklung der Werler Wallfahrt in der Vergangenheit und gab Erklärungen zur Marienstatue und deren christlichen und kunsthistorischen Stellenwert. Anschließend wurde im Pilgersaal Gelegenheit gegeben zu regem Austausch bei Kaffee und Kuchen. Für das offizielle Programm waren verschiedene Ordnungspunkte vorgesehen: Bericht der



Fotos: privat

Vorsitzenden, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Wahl neuer Kassenprüferinnen, Wahl

Der neu gewählte Diözesanvorstand von rechts nach links: Dr. Anne Deter (Vorsitzende), Johanna Hagenhoff (stellv. Vorsitzende), Rita Josephs (Schatzmeisterin), Maria Flachsbarth (Beisitzerin Einzelmitglieder), Roswitha Hüttenbrink (Beisitzerin Zweigverein Werl), Gisela Päscher-Pilz (Beisitzerin Zweigverein Delbrück), Hermann-Josef Vogt (Geistlicher Beirat). Es fehlt: Gertrud Ridder-Menne (Beisitzerin Zweigverein Delbrück).

des Diözesanvorstandes und ein Bericht über das Müttergenesungswerk als Untergruppierung des KDFB. Abschließend folgte eine kurze Meditation mit dem geistlichen Beistand H.-J. Vogt vor dem Gnadenbild der Trösterin der Betrübten. Wenn weitere Informationen gewünscht werden, kann man die Internetadresse des Frauenbundes anklicken: www.frauenbund-paderborn.de

E. Sauerbrey-Lemme

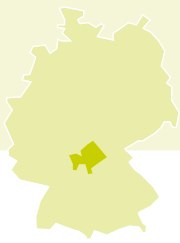
Neuigkeiten aus dem Zweigverein Werl



Am 9. September 2024 traf sich der KDFB Zweigverein Werl zu seinem monatlichen Treffen im Pilgersaal des Franziskus Klosters. Ilse Schad hielt einen spannenden Vortrag über Rosenthal-Porzellan. Philipp Rosenthal, 1855 in Werl geboren, machte mit seiner Porzellanfabrik international Furore. Auch heute noch sind viele Designs aus früheren Zeiten beliebt. Trotz des Verkaufs der Firma an ausländische Investoren wird in Selb weiterhin Rosenthal-Porzellan produziert. Frau Schad präsentierte den interessierten Zuhörerinnen zahlreiche Stücke und Gedecke. Der Tag endete gemütlich bei Kaffee und Kuchen mit anregenden Gesprächen.



Am 14.8. traf sich der Deutsche Kath. Frauenbund Werl zu einer informellen Zusammenkunft. Bei sommerlichen Temperaturen saßen alle in zwangloser Runde und freuten sich über das Wiedersehen und die netten Gespräche. Nach dem Hinweis der Vorsitzenden auf die nächste Veranstaltung im September endete der freundliche Nachmittag.



2024 – unterwegs in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Atempause vom Alltäglichen

Regelmäßig vor Palmsonntag gönnen sich die Frauen des katholischen Frauenbunds in Renningen ein Einkehrwochenende. „Es ist etwas nur für uns selber“, berichtet Barbara Wurmthaler. In diesem Jahr verbrachten 18 Frauen ihre Atempause vom Alltäglichen im Kloster Schöntal im herrlichen Jagsttal. „Schwester Paulin machte uns mit interessanten Frauen aus der Bibel bekannt und wir versetzten uns teilweise in die Rolle der Frauen, die Jesu Kreuzweg begleiten“, erzählt Barbara Wurmthaler. Sie habe als fiktive Frau von Judas versucht, ihrem Mann den Verrat auszureden. Ein

schwieriges Unterfangen sei das gewesen. Die Renninger Frauen kamen auch in den Genuss, einen Blick in die privaten Räume der Schöntaler Äbte zu werfen. Einen besonders starken Eindruck hinterließen die Deckengemälde und die etwa 300 Wandbilder im Ordenssaal, auf denen die Trachten aller seit 1750 bekannten weiblichen und männlichen Orden abgebildet sind. Man begegne der Geschichte eines so alten Klosters ja sonst selten so nah, freuten sich die Frauenbundfrauen. Aber auch anregende Gespräche seien an diesem Einkehrwochenende nicht zu kurz gekommen. „Wir freuen uns schon



auf die nächsten Einkehrtage“, meint die Vorsitzende des Renninger Frauenbunds Roswitha Krol.



Eine Last abgeben

„Ohne eine Führung und das Tanzritual hätten wir das nicht so emotional erlebt“, sagt Cornelia Baur zu zwei intensiven Stunden der Selbstfindung in einem Steinlabyrinth bei Molpertshausen. Nicht weit vom Rohrsee hat die Steinkünstlerin Christine Blattner 2007 in einer ehemaligen Kiesgrube ein Labyrinth angelegt, das jederzeit frei zugänglich ist und schon von vielen Menschen als Kraftort besucht wurde. Die Oberessendorfer Frauenbund-Frauen ließen sich trotz eines ungemütlichen Wetters auf diesen besonderen Ort ein. „Dank der Führung ging das bei jeder von uns sehr in die Tiefe“, sagt Cornelia Baur. Entlang der Wege zur Mitte, vorbei an Steintürmen und anderen Steinmotiven fanden die Frauen ihren persönlichen Weg und machten tiefe Erfahrungen. „Wir gingen dann einzeln durch die Kiesgrube und jede für sich sammelte einen besonderen Stein“, erzählt die Oberessendorferin. Jede habe sich von einem anderen Stein angezogen und inspiriert gefühlt. Am Ende konnte jede Frau ihren Stein mit einer persönlichen Last „beladen“ und in der Mitte des Labyrinths ablegen. Bei einem anschließenden Besuch in Christine Blattners Steinatelier bewunderten die Frauen noch die bemalten und beschrifteten Steine der Künstlerin.

40 Jahre Waldburg

Mit einem Frauen-Frühstücks-Büffet und Impuls zum Thema „Die Kraft des Segens“ feierte der Zweigverein Waldburg sein 40-jähriges Jubiläum. Der Verein wurde im Mai 1984 mit 24 Mitgliedern gegründet. 15 Gründungs-Mitglieder und weitere verdiente Mitglieder konnten bei dem Fest geehrt werden: Marlis Brucker, Rosmarie Fuchs, Ottilie Haller, Rosmarie Hämmerle, Irmgard Hanser, Elfriede Hilebrand,

Margrit Hirscher, Hedwig Kugel, Lisa Linder, Maria Miller, Lydia Müller, Maria Pfender, Josefine Pflerghar, Adelheid Sonntag, Brigitte Weber und auch Hannelore Huber und Josefine Strobel. Derzeit hat der Zweigverein 44 Mitglieder und freut sich, dass auch jüngere Frauen am Frauenbund interessiert sind. Das abwechslungsreiche Programm mit Vorträgen, Ausflügen, kreativem Basteln, Mai-Andacht, Bundesfest und geselligem

Beisammensein komme gut an. Im Vorstands-Team wurden Eva Egger, Dora Krause, Anita Locher, Gaby Prinz und Josefine Strobel jeweils für 16 Jahre und Erika Flamm für 12 Jahre Teamarbeit geehrt. Friederike Hempfer ist seit 8 Jahren aktiv dabei. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Margret Moser geehrt. Seit 20 Jahren sind Dora Krause, Rosmarie Ott und Claudia Füssinger dabei. Die Bezirksvorsitzende Carmen Zauner aus Horgenzell sprach ein Anerkennendes Grußwort, führte die Ehrungen durch und brachte als Anerkennung für das Organisations-Team einen kleinen italienischen Geschenkkorb mit.



In der Ruhe liegt die Kraft

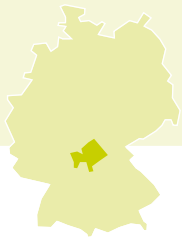
Nach Corona stand endlich wieder eine Studienfahrt der Landfrauenvereinigung auf dem Programm. Dabei ging es bei herrlichem Wetter in den schwäbischen Süden zu interessanten Betrieben, die sich dem klimatischen und wirtschaftlichen Wandel stellen.

Los ging es beim Genussbäcker Leonhard Menig in Leutkirch, der die 22 Frauen in seine gläserne Backstube mitnahm. Das Brotbacken geschieht hier noch mit viel Liebe und nicht am industriellen Fließband. Der Bäckermeister erklärte den Frauen seine Philosophie, damit ein Brot sein Maximum an Geschmack und Textur erreicht. „Es muss behutsam behandelt werden“, meinte der Bäcker. Neben den besten Zutaten aus der Region brauche ein Teig auch ausreichend Ruhezeit. Erst dann entwickelt es Geschmack und Güte.

Die nächste Station führte die Frauen zum Hopfengut Nr. 20 nach Tettang. Und hier ging der Blick vor allem nach oben. Die Teilnehmerinnen waren beeindruckt davon, wie viel Arbeit der Hopfenanbau macht. Hopfen ist eine sensible Pflanze, die

beim Anbau einiges Fingerspitzengefühl erfordert. Für ein gutes Produkt ist aber nicht nur das Aufbinden der Hopfenpflanzen und ihre Pflege, sondern auch ein ausgeklügeltes Nährstoff- und Energiemanagement nötig. Eine optimale Lagerung und Verarbeitung des Aromahopfens gehört ebenfalls unabdingbar dazu. Gerlinde Frey aus Tettang und Gabi Ilg aus Meckenbeuren, die die Studienfahrt organisierten, ist der Hopfenanbau zwar vertraut, aber auch sie erfuhren manches Neues. Nach dem Mittagessen, das sich die Frauen auf dem Hopfengut schmecken ließen, ging es weiter nach Kressbronn zum Obsthof Bernhard. Hier galt das Interesse vor allem einem wichtigen Baustein der Energiewende. Hubert Bernhard führte über seine Obstanlage, die mit einer Agri-PV-Anlage überspannt ist. Der Landwirt wagte den innovativen Schritt zu mehr Nachhaltigkeit und beteiligte sich an dem Pilotprojekt. Die installierten Solarmodule über den Bäumen schützen die Pflanzen vor Hagel, Starkregen und Frost. Durch die Beschattung kann 30 Prozent Wasser eingespart werden und auch der Fungizid-Einsatz wurde um 70 Prozent erheblich reduziert, erklärte Bernhard. Die doppelte Flächennutzung zur Stromproduktion und zum Obstanbau könnte ein Zukunftsmodell sein, erfuhren die Frauen. „Mich hat vor allem beeindruckt, dass sich Landwirte den Problemen der Zukunft stellen und dem Klimawandel nicht tatenlos zuschauen“, meinte Bärbel Kräutle. Zwischen Blumen und Pflanzen gab es zum Abschluss noch Kaffee und Kuchen in der Gärtnerei Lemp in Oberdorf. „Die Liebe und Leidenschaft, mit der Landwirte und Handwerker im ländlichen Raum ihre Produkte herstellen, hat uns sehr imponiert“, zog Kräutle ein Resümee des abwechslungsreichen und lehrreichen Tages.





Fronleichnamstradition

Christliche Traditionen können ein Leben begleiten und in der Wiederholung immer wertvoller werden. So geht es der 72-jährigen Adelinde Fuchsloch, die jedes Jahr an der Fronleichnamprozession teilnimmt. „Ich bin am Fronleichnamzug mitgelaufen seit ich ein Kind war“, erinnert sich die Unlingerin. Damals noch mit Blumenkörbchen, heute mit dem Gotteslob. Und immer folgte sie dem Tragehimmel mit dem Allerheiligsten in der Monstranz. Die Frauenbund-Frau käme gar nicht auf die Idee, an Fronleichnam wegzufahren oder daheim zu bleiben. Damals wie heute geht die eineinhalbstündige Prozession durch den Ortskern von Unlingen und an ihrem Elternhaus vorbei. Auch bei



Foto: C. Selig

der Fahnenabordnung des Frauenbundes läuft Adelinde Fuchsloch an der Umzugsspitze mit und die anderen Frauenbundfrauen reihen sich weiter hinten mit ein. Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi hat in Unlingen noch einen hohen Stellenwert. Im Dorf werden vier Altäre geschmückt und die KLJB legt einen Blumenweg zum Kircheneingang. Auch der Musikverein und der Kirchenchor begleiten die Prozession. Adelinde Fuchsloch und die 34 Unlinger Frauenbundfrauen werden auch 2025 wieder mitlaufen. So, wie es die meisten seit ihrer Erstkommunion machen. Und am meisten freuen sie sich, dass sich in Unlingen auch junge Familien anschließen.



Diözesanverband Trier e.V. · Geschäftsstelle · Kochstr. 2 · 54290 Trier
Bürozeiten: Mo-Do, 8.00-12.00 Uhr · Tel: 0651/47 49 4 · Fax: 0651/45 02 3 · buero@frauenbund-trier.de

Studienreise nach Bad Neuenahr-Ahrweiler

Es war ein goldener Oktobertag als 38 Frauen des Zweigvereins Saarburg unter der Reiseleitung von Marianne Dick den Bus in Richtung Altenahr bestiegen. Vorbereitet wurde die Studienreise von den Damen des ausgeschiedenen Vorstandes, Gisela Annen und Ingrid Salm, sowie dem neuen Leitungsteam mit Monika Friedla und Roswitha Reis. Edda Niebling aus dem neuen Team sprach gemeinsam mit Marianne Dick die Begrüßungsworte und stimmte die Frauen auf den gemeinsamen Ausflug ein. In Altenahr angekommen spazierten die Frauen durch eines der mächtigen Stadttore in die Innenstadt zum Marktplatz. Am Marktplatz beeindruckte besonders die mittelalterliche Hallenkirche aus dem Jahre 1269, die größte im Rheinland. Es folgte eine Stadtrundfahrt im „Ahrtal-Express“ mit Zwischenstopp in Bad Neuenahr am Steigenberger Hotel und vielen interessanten Informationen über die Geschichte der Stadt. Auf der Rückfahrt kehrte die gesellige Reisegruppe zum gemeinsamen Abendessen in Wittlich ein. Es war insgesamt ein Tag mit vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen in einer frohen Frauengemeinschaft.

Denn wer mitmacht – erlebt Gemeinschaft!

Herzliche Einladung zur Vortragsreihe „Frauen im Gespräch mit...“



... **Carmen Tomaszewski**, Pfarrerin, systemische Supervisorin und ev. Leitung der TelefonSeelsorge Mittelrhein über **„Einsamkeit und Bindung – Was hindert uns an Verbundenheitsgefühlen?“** am Mi, 22.01.25 in Koblenz (Friedrichstr. 3)

... **Dr. Sandra Labouvie**, Pastoralreferentin und Lehrbeauftragte an der Theologischen Fakultät Trier über **„Frauengestalten des Alten Testaments – Ihre Botschaft für uns heute“** am Mi, 29.01.25 in Saarburg (Haus der Vereine)

Jeweils von 19 Uhr bis ca. 20:30.

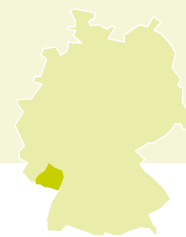


Foto: Pixabay

Liebe Frauen!

Im Advent leuchten in den großen Kastanienbäumen vor der Kirche in unserem Nachbarort viele Herrnhuter Sterne. Warm und hell erleuchten sie den dunklen Nachthimmel. Sie erzählen von vielen Sternstunden, die es schon seit Jahren in dieser kleinen Stadt gibt.

Auch vor vielen Häusern strahlen die Sterne und laden ein, zu Begegnungen unterm Stern, in den Stuben oder auf den Straßen. Diese Sterne erzählen von Offenheit, Herzlichkeit, Wärme und Gastfreundschaft. Jedes Jahr neu machen sich Menschen

dort auf den Weg, um anderen eine Sternstunde zu schenken. Sternstunden, die Jung und Alt miteinander verbinden: beim Plätzchen backen, beim Märchen erzählen, beim Besuch im Seniorenheim, beim Musizieren, bei Konzerten, beim gemeinsamen Singen von adventlichen Liedern ...

Ja, diese Sternstunden bringen Licht und Wärme in unsere dunkle, kalte Welt! Für mich eine Ermutigung und Inspiration,

in den kommenden Wochen selbst solche Sternstunden zu verschenken!

Von Herzen wünsche ich Ihnen in den kommenden Wochen viele Sternstunden-Erfahrungen,

Ihre Ulrike Groß, Geistliche Beirätin

Weihnachtszeit: Fair schenken*

Was soll ich zu Weihnachten verschenken? Eine Möglichkeit, doppelt Gutes zu tun, ist, beim Kauf auf die ökologische Produktion des Artikels und faire Verkaufswege zu achten. Ein besonderer Genuss ist der KDFB-Kaffee: nicht nur für Kaffeetrinker*innen, sondern auch für die Produzentinnen des Kaffees. Der Kaffee ist ein Produkt, das höchsten Qualitätsanforderungen und ökologischen Richtlinien genügt und fair gehandelt wird. Für die Produzentinnen aus Honduras bedeutet die KDFB-Partnerschaft eine Wertschätzung ihrer bisherigen Arbeit und eine verlässliche Zusammenarbeit, die auf Langfristigkeit angelegt ist. Auch die fair gehandelte Schokolade der Bayerischen Landfrauenvereinigung des KDFB verfolgt dieses Ziel. Der gesamte Kakaoanteil, der Zucker und die Vanille in der Schokolade stammen aus dem Fairen Handel, die Milch von Kühen aus Bayern. Der faire Preis hilft, die Lebensbedingungen der Familien, die den Kakao anbauen, zu verbessern. Fairer Handel trägt dazu

bei, dass Armut reduziert und Kinderarbeit unnötig wird. Weltweite Gerechtigkeit lässt sich nicht nur in der großen Politik umsetzen, sondern auch in kleinen Projekten. Mit den KDFB-Produkten besteht die konkrete Möglichkeit, beim Schenken ein kleines Stück Gerechtigkeit zu verwirklichen – vielleicht ist das auch eine Geschenkidee anlässlich von Ehrungen in Ihrem Zweigverein. Erhältlich ist der Kaffee in allen Weltläden, die Schokolade finden Sie unter <https://confiserie-dengel.de/>



Zu vielen interessanten Veranstaltungen im neuen Jahr finden Sie mit diesem QR-Code.

Hinweis: Unsere Reihe „Bunter Kasten zur Mitgliederwerbung“ kann aus Platzgründen erst im nächsten Heft fortgesetzt werden.